

Die Dorfzeitung von Teufen

# Tüüfner Poscht


Juni 2024  
29. Jahrgang | Nr. 5



Wenn es um Quartierpläne geht, ist klar: Hier soll Grosses entstehen. Das gilt für die Sammelbühl-Überbauung, die 2025 bezugsbereit sein wird. Aber auch für das Gewerbegebiet-Projekt beim Haslenkreisel, das erst in den Startlöchern steht. Seiten 13 – 15. Foto: Nerina Keller

## Die neuen Quartiere

A. Odenwald  
Schmuckmanufaktur seit 1882



**Gut** seit 1927  
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St. Gallen Tel. 071 222 20 67  
www.gut-goldschmied.ch



**Ein Familienmitglied auf Zeit**

Seiten 8 – 9



**500 Jahre Reformation: Feier und Fakten**

Seiten 26 – 27



**ESC-Sieg mit Verbindung zu Teufen**

Seiten 44 – 45



Täglich online:  
[www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)

**MEINE WAHL:**  
**CITYPARKING**  
**ST. GALLEN**

BAHNHOF  
 BRÜHLTOR  
 BURGGRABEN  
 STADTPARK

**SYMPATHISCH ANDERS**




FABRIKLADEN  
**altiWäbi**

**Vorhänge**

**Unser Angebot:**  
 Tag- und Nachtvorhänge · Verdunklungsstoffe ·  
 Volant Vitragen · Biedermeiervorhänge · Flächen-  
 vorhänge · Schlaufenvorhänge · Funktionsstoffe ·  
 Lamellen Rollo · Schienen · Kissen · Zubehör · Winter-  
 gartenbeschattungen · Decken · Möbelstoffe

**Öffnungszeiten:**  
 Montag, Mittwoch, Freitag  
 13:30 bis 17:00 Uhr  
 oder auf telefonische Vereinbarung

Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen · T 071 335 70 52



SCHREINEREI **WIDMER** INNENAUSBAU  
 MÖBEL  
 KÜCHEN

Renovation, Neuausstattung, mehr  
 Stauraum: Ihr Projekt verdient, dass  
 es gründlich durchdacht und jedes  
 Detail sorgfältig auf Ihre Bedürfnisse  
 angepasst wird. Wir begleiten Sie  
 mit Erfahrung und Herzblut. Von  
 der ersten Skizze bis zur Endmonta-  
 ge. Als wär's unser eigenes Zuhause.

**SO NAH. FÜR SIE D**

Schreinerei Widmer Bühler AG  
 9055 Bühler  
 Telefon 071 791 80 00  
 info@schreinereiwidmer.ch  
 www.schreinereiwidmer.ch

**Tausend Ideen. Für Sie.**



**IMPRESSUM**

Timo Züst, Chefredaktor (tiz),  
 Redaktion Tüüfner Poscht,  
 Postfach 255, 9053 Teufen,  
 Telefon 078 674 86 62, timo.zuest@tposcht.ch

**Redaktion:** Nerina Keller (nek), nerina.keller@  
 tposcht.ch; Marlis Schaeppi-Luginbühl (ms),  
 marlis.schaeppli@tposcht.ch; Sepp Zurmühle  
 (sz), sepp.zurmuehle@tposcht.ch; Mägi Walti-  
 Keller (mw), maegi.walti@tposcht.ch; Félice  
 Angehrn-Tobler (fa), felice.angehrn@tposcht.  
 ch; Alexandra Grüter-Axthammer (axa),  
 alexandra.grueter@tposcht.ch

**Agenda:** events@tposcht.ch  
**Inserate-Aannahme:** Claudia Looser-Egli,  
 Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niederteufen,  
 Telefon 071 333 17 30 (Montag–Donnerstag),  
 Fax 071 333 57 30, Tarif: www.tposcht.ch/  
 service/mediadaten, inserate@tposcht.ch  
**Abonnements:** Inland: Fr. 45.-, Ausland: Fr. 60.-,  
 Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser  
 oder via E-Mail an abos@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch  
**Druck u. Ausrüstung:** Druckerei Lutz AG, Speicher  
**Redaktions- und Inserateschluss:** Ausgabe 6,  
 Juli/August 2024: 15. Juni 2024

Erscheint monatlich (Juli/August und  
 Dezember/Januar: Doppelnummern).

**Auflage:** 4000 Exemplare

Die Tüüfner Poscht ist eine unabhängige  
 Publikation und wird im Gebiet der Gemeinde  
 Teufen gratis an alle Haushalte verteilt.  
 Mit der Gemeinde Teufen besteht eine  
 Leistungsvereinbarung.  
**Trägerschaft:** Verein Tüüfner Poscht,  
 Hauptstrasse 61, Niederteufen,  
 Ursula von Burg, Präsidentin;  
 ursula.vonburg@tposcht.ch

# Für Licht am Ende des Tunnels

*Liebe Leserinnen und Leser*

Wie viele Artikel darüber wohl schon geschrieben wurden? Einen Hinweis liefert die Suchfunktion auf «tposcht.ch». Zu «Tunnel» spuckt sie über 200 Artikel aus. Und der älteste auf der Übersichtsseite stammt aus dem Jahr 2018. Das gesamte Online-Archiv reicht aber noch viel weiter zurück – bis 2011 nämlich.

Am 1. Dezember jenes Jahres titelte die TP beispielsweise: «Ist das der Befreiungsschlag für den Ortskern?» Hier der erste Abschnitt: «Lange Jahre litt die Mittelländer Metropole unter einem kollektiven Trauma: dem Gefühl nämlich, in Sachen Verkehr definitiv ‘den Zug verpasst’ zu haben. Projekte wurden ausgehirnt – und von grossen Teilen der Bevölkerung abgelehnt –; Petitionen gesammelt, Leserbriefe geschrieben, ja gar der Rückbau des ‘Gaiserbähnli’ zugunsten einer Buslösung wurde diskutiert – und immer wieder wurde bedauert, dass der Zug vor 20 Jahren definitiv abgefahren sei, als das Tunnelgeschenk des Bundes kalt abserviert wurde.»

Schon damals wurde die Diskussion also «wiederbelebt», vom «Beirat zur Lösung der Verkehrsprobleme im Zentrum von Teufen». Er brachte den Tunnel zurück aufs politische Parkett. Leider wurde der verheissungsvolle Name dieses Gremiums nicht Realität. Weder wurde ein Tunnel gebaut, noch die Verkehrssituation im Ortskern verbessert. Oder die «ewige Diskussion» beendet.

Aber warum überhaupt in der Vergangenheit rumwühlen? Vor allem jetzt, wo es um die Ortsdurchfahrt

(ODT) für eine Weile so angenehm ruhig war? Weil Teufen bald in die nächste ODT-Runde geht. Im Juni stehen gleich zwei entsprechende Veranstaltungen auf dem Programm. Am 6. Juni laden die «IG Tüüfner Engpass» mit dem «Komitee Teufen mit Zukunft» zu einem Podiumsgespräch. Dabei soll unter anderem nach Gemeinsamkeiten zwischen dem Gotthard- und Teufner Tunnel gesucht werden. Zwei Wochen später, am 20. Juni, lädt dann die Gemeinde zur Info-Veranstaltung. Dabei wird über den aktuellen Planungsstand und das weitere Vorgehen berichtet.

Nun denn, man sollte sich ja bekanntlich nicht nur an die Vergangenheit erinnern. Sondern vor allem von ihr lernen. Was bedeutet das in Bezug auf die ODT? Wohl vor allem eins: Dorfgemeinschaft und gegenseitiger Respekt sind wichtiger als die Verkehrssituation. Egal, ob der Zug irgendwann im Dorfzentrum kreuzt oder für kurze Zeit in einem Tunnel verschwindet: Darüber in Streit zu verfallen, ist völlig unnötig. Denn, auch das lehrt uns die ODT-Vergangenheit: Dieses Thema werden wir vermutlich nie mehr ganz los. Den «Befreiungsschlag» können wir deshalb nur als Gemeinschaft erreichen.



timo.zuest@tposcht.ch

Ich wünsche spannende Lektüre und harmonische Diskussionen

## SEITE VIER

Jo weleweg 4

## IM BILD

Frühlingsfest 5

## AKTUELL

Postkarte aus 1952 7

Gastfamilien gesucht 8–9

Wiedersehen in der Entwicklungshilfe 10

Wie teuer soll Krankenkasse sein? 11

Wohnungen im Sammelbüel 13

Neuer Supermarkt für Teufen 14–15

Antworten für Familien 17

Wiedereröffnung der Klosterkirche 19

## AMTLICH

Info-Anlass zum Tunnelprojekt 21

Bauen und Handänderungen 22–23

Biodiversität und Wasser 25

## PANORAMA

500 Jahre Reformation 26–27

## TÜÜFNER CHOPF

Martin Bollhalder 29

## GEWERBE

bbr relocation und Coworking 31

## RÄTSEL

33

## KIRCHEN

34–35

## GEDENKEN / GRATULATIONEN

36–39

## SPORT

41

## GASTBEITRAG

Wildkräuter und Wildgemüse 42

## FUNDSTÜCK

Nemo in der Tüüfner Poscht 44–45

## DER MONAT

Abschied von «Mr Spitex» 43

«BIOdiversiTABLE» und Setzlinge 47

Natur im Treppenhaus und Polarlichter 48

## AUSBLICK

49–51

## DIE LETZTE

52

## Zäuerli for unity!

2024: Klimaseniorinnen in Strassburg und Friedenskonferenz auf dem Bürgenstock (ohne Putin). 2025: Eurovision Song Contest in der Schweiz (auch eher ohne Putin). Ja, wir liegen im Trend. Nur der Austragungsort ist ein Problem. Ich finde, der Contest würde ins Appenzellerland gehören.

Nur schon unsere reiche Erfahrung mit Spass-Chläusen. Und mit Vechschau. Und mit dem Öberefahre. Aufzüge mit stierigen Kühen, Hörnliochsen und Nacktsängern erschrecken uns nicht. Wir sind so freiheitlich gesinnt, bei uns darf man sogar singen wie vor der Erfindung der Melodie. Kreischen und Blöken gehören zur Natur. Lichtshows sind wir gewohnt – in jedem Laufstall flackert mal eine Neonröhre – und die Tanz-Choreographien sind uns vertraut von unseren Galtig im Frühling. Kurzum: Der Eurovision Song Contest gehört auf die Meglisalp.

Es ist noch nicht zu spät. Wir müssten einfach 2025 wieder gewinnen. Mit einem unverwechselbaren Beitrag. Zum Beispiel von den Tüüfner Schellenkläusen. Zäuerli for unity! Der Muldenschuppel fürs Auge, der Ankerschuppel fürs Ohr, der Höttli-schuppel für den Intellekt; ihre Hauben zum Thema Sprichwörter würden mit den literarisch hochstehenden Songtexten korrespondieren. Moderieren könnte Viola Amherd im Abendkleid. Sie müsste noch

das allerletzte Tabu brechen und rauchen. Ein Lindauerli. Unser Sieg wäre gewiss und der nächste Austragungsort wäre dann eben die Meglisalp.

Man müsste eine rechte Bühne bauen. Und die Meglisalp weiträumig überdachen; Rundherum auf Ageteplatte, Fälenschafberg, Widderalpsattel, Hundstein und Marwees ein paar gehörige Masten verankern und über dem gesamten Hochplateau eine Zeltblache aufspannen. Das Publikum könnte an den Hängen rundherum abhocken, darum müsste der Contest noch vor dem Öberefahre stattfinden, wägem Chuedräck. In Wasserauen gäbe es ein grosses Check-in. Am Seealpsee und am Schrennen könnten Schuelergoofe Flauder verkaufen, Landfrauen Kuchen, Turnvereine Quöllfrisch. Und die Meglisälpler müssten 15'000 ihrer legendären Nussgipfel parat haben, in den Sorten klassisch, vegan, glutenfrei, zölibatär und klimakompensiert.

Vielleicht käme da ja sogar der Putin. Wenn er nicht wüsste, was anziehen, dann würde Nemo ihm sein Chleidli vertleenen. Nemo ist der erste Mensch, der den ESC mit Grips, Chuzpe und mit Eltern gewonnen hat, die in Teufen aufgewachsen sind – vo nütz chonnt nütz – und dem ich wünsche, dass er freundlich und unabhängig bleiben und es beim Erwachsen werden nicht übertreiben möge. Nemo könnte den Contest dann abschliessen mit dem Alpsegen, b'hüets

Gott allsame, seis Fründ oder Fend (ausser Putin). Und die Masten lassen wir dann stehen und schrauben Windräder drauf.

Soweit meine Ideen. Ich könnte jetzt behaupten, sie seien entstanden mit freundlicher Unterstützung von reichlich Säntis Malt. Aber es wäre gelogen. Mir kommt solches Zeug auch stocknüchtern in den Sinn. So ist das, wenn man es beim Erwachsen werden nicht übertreibt. Der Hofnarr ist's, der die Dinge verfremden soll bis zur Kenntlichkeit.



*Die Kolumne: Willi Näf ist Wahlbaselbieter und Heimwehausserrhoder. Seine Appenzelligkeit sei unheilbar, sagt seine Frau. Hier teilt er seine Gedanken mit dem Publikum der Tüüfner Poscht. Und versucht dabei, möglichst geistreich zu sein. Manchmal klappt das sogar. [www.willinaef.ch](http://www.willinaef.ch).*



### Vom Kirchturm aufgespiesst

Vom 8. bis 12. Mai fand in Gossau die Schweizermeisterschaft Heissluftballonfahren (SMHL) statt. Während dieser Zeit waren jeden Abend mehr als 30 Ballone über der Ostschweiz unterwegs – auch in Teufen. Diesen besonderen Moment hat Verena Fricker am 11. Mai festgehalten.

Einen Schnappschuss gemacht, den Sie teilen wollen? Da können wir helfen. Schicken Sie uns Ihr Foto per E-Mail an [redaktion@tposcht.ch](mailto:redaktion@tposcht.ch)



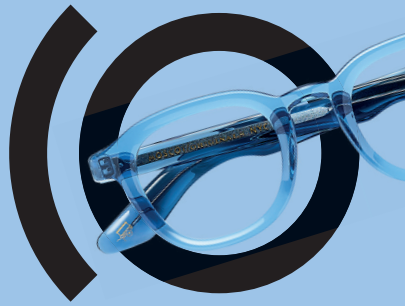
## (Frühlings-)Fest für alle Sinne

Mehr Fotos auf [tposcht.ch](https://www.tposcht.ch) / Nerina Keller



# RYSER

Optik & Akustik



Qualifizierte  
Sehberatung, Brillen  
und Kontaktlinsen  
am Marktplatz St. Gallen  
Telefon 071 222 31 23



# Koller

ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen  
Stein  
Hundwil  
071 333 29 90



**Gipsergeschäft**  
Antonio F. GmbH

- Neu- und Umbauten
- Trockenbau
- Akustik Decken
- Wärmedämmung
- Fassaden

Trogenerstrasse 23  
CH-9055 Bühler  
Tel. 071 793 91 44  
Mob. 076 385 40 44  
info@antoniogips.ch  
www.antoniogips.ch

# züst

BEDACHUNGEN AG

Telefon 071 333 11 77

info@zuest-bedachungen.ch  
www.zuest-bedachungen.ch

STEILDACH.  
FLACHDACH.  
FASSADEN.



**MK** Holzbau GmbH  
Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Montagen  
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

«Wir planen, organisieren und bauen für Sie.  
Ihre Erwartungen zu übertreffen ist unser Ziel.»

Unser weiteres Angebot:

- Projektplanung
- Fenster/Türen
- Umbau/Neubau
- Rollos/Faltstoren
- Terrassenböden/Parkettböden
- Läden

MK Holzbau GmbH • Speicherstrasse 19 • 9053 Teufen • 079 349 53 73 • www.mkholzbau.ch

# MALERGESCHÄFT LOSER GmbH

- sämtliche Malerarbeiten
- Innen und Aussen
- Naturfloor
- Tapezieren/Deko Techniken
- Spritzarbeiten/Farbkonzepete

Speicherstrasse 19  
CH-9053 Teufen  
Telefon 071 333 41 04  
info@malergeschaefft-looser.ch

www.malergeschaefft-looser.ch

Entsorgung/Transporte

# STUDACH



www.studach.ch / 071 335 70 70



Johannes Studach, Entsorgung/Transporte, Bühlerstrasse 698, 9053 Teufen

Fensterladen  
Fensterzargen  
Rollladen  
Sonnenstoren  
Terrassendächer  
Storenservice

wolf-storen.ch

**Showroom  
St. Gallen**  
Langgasse 108/110  
**Mi 8-11.30 Uhr**  
**Di/Do/Fr 14-18 Uhr**  
oder nach Vereinbarung  
**Tel. 071 244 40 25**

**wolf**

Stellt alles in den Schatten.

# Post aus der Vergangenheit

Unser Redaktionsmitglied Alexandra Grüter-Axthammer staunte nicht schlecht, als sie beim Stöbern im «Brocki» in St.Gallen eine Ansichtskarte von Teufen fand. Sie erstand die Karte aus dem Jahr 1952 für einen Franken und

wir liessen sie von Historiker Thomas Fuchs «unter die Lupe» nehmen. So entstand die untenstehende Legende.

Die Karte stammt laut Legende auf der Rückseite aus dem damals bedeuten-

den Postkartenverlag von Rudolf Suter in Oberrieden. In den 1950er-Jahren war er sehr aktiv mit der Herausgabe von Ansichtskarten mit Appenzeller Sujets. Um 1999 ging die Firma an die Photoglob AG über.

Fabrikgebäude der Weberei Schläpfer & Co. in der Ebni. Erbaut 1909.

Hotel Linde mit dem 1904 angebauten Konzertsaal.

Katholische Kirche und Katholisches Pfarrhaus. Erbaut 1895/1896. Abbruch der Kirche im April 1972 zugunsten der Umfahrungsstrasse.

Konsumgebäude. 1971 abgebrochen und anschliessend durch Neubau ersetzt.



Neues Schulgebäude für Prof. Busers Voralpines Töchter-Institut, Gremmstrasse 17. Erbaut um 1925. Ab 1973 Augenklinik.

Bahnhof. Erbaut 1907-1909.

Ehemaliger Kaufmannspalast, Gremmstrasse 16. Erbaut 1769. Von 1932 bis 1972 Wohnheim für die Schülerinnen von Prof. Busers Voralpinem Töchter-Institut. Danach Heim Eben-Ezer, seit 2009 Mehrfamilienhaus.

Schulhaus Hörli. Erbaut 1906/1907.

Methodistenkapelle. Erbaut 1909/1910. 2006 zum Wohnhaus umgebaut.

# Familien auf Zeit gesucht

Nerina Keller

**Steve Monnigadon ist auf der Suche. Auf der Suche nach Integrationsplätzen. Besonders gern würde er welche in Teufen finden: «Grösse und Lage der Gemeinde wären ideal.» Dort sollen UMA unterkommen – unbegleitete minderjährige Asylsuchende. Betreut werden sie vom Verein tipiti. Dort arbeitet auch Sozialarbeiter Steve Monnigadon. Hier gibt es seine Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Thema Integrationsfamilien.**

## Was ist «tipiti»?

«'tipiti' kümmert sich im Auftrag des Kantons um unbegleitete minderjährige Asylsuchende», sagt Steve Monnigadon. Der 1976 von Rolf Widmer gegründete Verein bietet an sieben Standorten Angebote für Kinder und Jugendliche an. Dazu gehören Bildung, Pflegefamilien, Platzierungen oder massgeschneiderte Wohnformen. Insgesamt betreut «tipiti» rund 360 Kinder und Jugendliche und beschäftigt 210 Mitarbeitende.

## Was ist ein UMA?

UMA sind unbegleitete minderjährige Asylsuchende, die ohne Eltern in die Schweiz gekommen sind. Weil sie noch mitten in der Entwicklung sind und als Kinder oder Jugendliche auf besonderen Schutz angewiesen sind, werden deren Asylgesuche prioritär und mit besonderer Vorsicht behandelt.

*«Wir sind überzeugt, dass Familien das beste Umfeld sind, um hier anzukommen.»*

## Aus was für einem Umfeld stammen die Jugendlichen?

«Viele der Jugendlichen stammen aus intakten Familiensystemen. Aber sie haben alle eine Flucht hinter sich und auf dieser auch Traumatisches erlebt.» Wie es ihnen bei der Ankunft geht, lässt sich aber nicht pauschal beurteilen. «Viele von ihnen sind auch sehr resilient.» Bevor die Jugendlichen in die Integrationsfamilien kommen, halten sie sich alle einige Wochen in der sogenannten Ankunfts-



«17-jährige Jugendliche brauchen keine 24-Stunden-Betreuung mehr», sagt Steve Monnigadon zum Betreuungsaufwand der UMA in den Familien. Foto: nek

familie auf. Und an der «tipiti»-Schule in St. Gallen haben alle eine Bezugsperson. «Wir kennen sie gut. Wenn jemand besondere Betreuungsbedürfnisse hat oder eine Therapie braucht, stellen wir das in der Regel fest und gleisen es auf.»

## Warum ein Aufenthalt in einer Integrationsfamilie?

«Wir sind überzeugt, dass Familien das beste Umfeld sind, um hier anzukommen», sagt Steve Monnigadon. Allem voran geht es aber darum, dass sie besser Deutsch lernen können.» Denn die Sprache ist Voraussetzung für Beziehungen und eine Ausbildung. Die meisten der Jugendlichen schliessen innert fünf oder sechs Jahren nach ihrer Ankunft eine Lehre ab. «Wer jemanden aufnimmt, soll einfach 'ganz normal' weiterleben.» Und es brauche auch keine sozialpädagogische Arbeit von der Familie.

## Welche Voraussetzungen braucht eine Integrationsfamilie?

Steve Monnigadon hält einen Moment inne, bevor antwortet. «Starre Kriterien wären sicher nicht förderlich. Wobei: Ein paar gibt es schon. Es braucht ein Zimmer und die Offenheit, sich auf die Begleitung von 'tipiti' einzulassen.» Er wirft einen Blick auf die Liste aller Jugendlichen und deren Wohnorte. «Tatsächlich sind bei den Familien sehr viele Berufsgruppen vertreten: Lehrerin, Lokführer, Ingenieur, Psychologe, Büroangestellte oder Bäckerinnen.»

## Was wünschen sich die Jugendlichen?

«Viele Jugendliche wünschen sich eine Familie mit Kindern.» Und einigen sei es ein Anliegen, dass ihr Zuhause relativ zentral ist. «Oft höre ich den Wunsch nach einem Steinhaus.» Womit das zusammenhängt, kann Steve Monnigadon auch nicht erklären. «Vermutlich eine Erinnerung an die Heimat, weil da fast alle in Steinhäusern leben. Oder es hat mit Sicherheit zu tun.» Und dann gibt es noch viele, die ganz unkompliziert sind. «Mir ist alles egal, Hauptsache nett», finden diese Jugendlichen.

## Werden die Familien von «tipiti» unterstützt und beraten?

«Wir stehen den Familien stets zur Seite.» Ein paar Kurse und Anlässe im Hinblick auf die Tätigkeit sind Pflicht, andere Weiterbildungen werden angeboten und sind freiwillig. «Es gibt aber regelmässigen Austausch zwischen uns und den Familien», erklärt Monnigadon. «Und wenn es ein Problem gibt, sind wir sofort zur Stelle.»

## Gibt es eine finanzielle Entschädigung?

Konkrete Zahlen möchte der Sozialarbeiter keine nennen. «Aber man verdient tatsächlich etwas damit.» Die Familien erhalten eine Entschädigung, die sich im Bereich einer Teilzeitanstellung (ca. 40% des CH-Medians) bewegt. Darin enthalten ist ein Betrag für Kost und Logis des Jugendlichen. «Wir sprechen gern vom Gewinn auf mehreren Ebenen: Es gibt Geld und obendrauf eine einmalige, soziale Erfahrung.»

Wer sich für die Arbeit als Integrationsfamilie interessiert oder mehr Auskünfte will, darf sich gerne bei Steve Monnigadon von «tipiti» melden:

071 226 53 73 / 078 700 37 87 oder  
steve.monnigadon@tipiti.ch

## Frühstück zum Abendessen

**Ein geschützter Ort, Privatsphäre, Ruhe: für viele der Inbegriff von «Zuhause». Deshalb wird mit Sorgfalt ausgewählt, wer Zugang zum eigenen Daheim hat. Fremde im Haus oder der Wohnung zu haben, ist nicht immer angenehm. Wer sich als Integrationsfamilie anbietet, tut aber genau das: Er lädt unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) ein, bei sich zu leben. Organisiert wird das vom Verein tipiti. Jan und Judith Keller haben für neun Monate einen jungen Afghanen bei sich aufgenommen. Der TP haben sie erzählt, wie die Zeit war und weshalb ihr Abendessen für andere Frühstück ist.**

Im Haus der Familie Keller ist was los. Die beiden Jungs sind krank. Spielen und Traktorbücher anschauen, wollen sie trotzdem. Die grossen Landmaschinen haben es dem Älteren besonders angetan. «Im Moment haben wir genug um die Ohren mit unserer eigenen Familie.» So Judith Keller. «Aber wir wollen nicht ausschliessen, dass wir wieder mal einen Jugendlichen aufnehmen.» Die Sozialpädagogin erwartet ihr drittes Kind. Bevor sie Mutter wurde, hatte sie sieben Jahre bei der Beratungsstelle für Flüchtlinge gearbeitet. Ihre Erfahrung hat sie darauf vorbereitet, einen 17-jährigen Asylsuchenden bei sich daheim aufzunehmen. Die Begegnung in den eigenen vier Wänden ist trotzdem was ganz anderes.

### Es wird «gematcht»

«Es ist schon speziell, wenn plötzlich ein neuer Mitbewohner da ist.» Jan Keller spricht vom jungen Mann, der während neun Monaten bei ihnen gelebt hat. «Man lernt sich bei einem Treffen kennen. Und beide Seiten können dann entscheiden, ob sie sich das vorstellen können.» Fremd ist man sich zu Beginn trotzdem. «Anfangs ist alles sehr spannend. Es geht ums Kennenlernen, alle sind neugierig und bemüht.» Sie bezeichnen die erste Phase als «honeymoon». Nach und nach kehrt dann der Alltag ein. «Und natürlich gibt es denn auch mehr Reibung und Herausforderungen.» Unbekannt ist nicht nur die Person, sondern auch deren Kultur. «Wertehaltungen und Rollenbilder sind teilweise sehr anders. Das kann mitunter schwierig sein.» Regelmässig diskutiert hätten sie über Übernachtungsbesuch. Und über das Essen: «Der junge



Hatten neun Monate einen jungen Afghanen bei sich: Judith und Jan Keller mit ihren Söhnen. Foto: nek

Mann fand, dass wir den ganzen Tag nur frühstücken.» Jan Keller lacht. Die Rede war vom berühmten «Café complet», das hierzulande gerne zum Abendessen aufgetischt wird. Er wollte am liebsten immer Reis, Kartoffeln und Poulet. «Wir haben dann einen Kompromiss gefunden.»

«Offen sein muss man auf jeden Fall», sind sich die beiden einig. Man müsse sich auch ständig selbst hinterfragen und reflektieren: Was sind unsere Werte? Macht das wirklich Sinn? Es ist ein Vor- und Nachgeben, wie mit den eigenen Kindern. Definitiv fehl am Platz ist aus Sicht des Ehepaars gönnerhaftes Denken. Und die Zeit als Integrationsfamilie bietet auch viele schöne Momente: «Dieser Einblick in die Kultur und den Integrationsprozess aus erster Hand ist einmalig.»

*«Anfangs ist alles sehr aufregend und mit der Zeit kommen auch Herausforderungen.»*

### Perspektivenwechsel

«Flüchtlinge in der Schweiz sind Realität. Warum also nicht mal eine andere Perspektive einnehmen und selbst Teil davon werden?»

Jan Keller zählt mehrere Gründe auf, die für die Aufnahme eines UMA sprechen. Integrationsfamilien werden nicht nur mit kulturellem Austausch, sondern auch finanziell entschädigt: «Es gibt eine Art Lohn inklusive AHV-Beiträge und Spesen für Kost und Logis des Jugendlichen.» Zudem können Weiterbildungen besucht werden, von denen ein Teil aber auch Pflicht ist. «'tipiti' übernimmt den ganzen administrativen Aufwand und steht mit Rat und Tat zur Seite. Wenn etwas ist, sind sie sofort da.»

### Ausgezogen

Mittlerweile lebt der junge Mann in einer Wohngemeinschaft. «Davon träumte er schon, als er bei uns eingezogen ist», sagt Judith Keller. Kaum war er 18, hat er diesen Traum dann umgesetzt. Tipiti unterstützt die Jugendlichen dabei, ab der Volljährigkeit in einer WG zu leben. «Anfangs kam er noch ab und zu vorbei, mittlerweile haben wir keinen regelmässigen Kontakt mehr.» Als sie sich zuletzt im Zügli trafen, erzählte er ihnen, dass er viel um die Ohren habe mit der Lehre in der Automobilbranche.

Der Sohn von Jan und Judith Keller blättert eine Seite weiter und zeigt auf einen grünen Traktor. «Das ist ein John Deere», erklärt der Papa. «Die mag er am liebsten.» nek

## Wiedersehen «im Busch»

Alexandra Grüter-Axthammer

**Nach rund 24 Jahren treffen sich zwei ehemalige Jugendfreunde wieder. Beide sind in Teufen aufgewachsen und haben sich nun wiedergefunden. Sie setzen sich gemeinsam für Entwicklungshilfe ein. Andrea Tischhauser (52) und Christian Tobler (50), einst aktiv im Cevi und in der reformierten Kirche, arbeiten nun im Rahmen des Hilfswerks NELIA der «Inter-Mission» zusammen.**

*Ihr seid beide in Teufen aufgewachsen, wart in der reformierten Kirche und im Cevi aktiv. Wie sind eure Erinnerungen an diese Zeit?*

**Christian:** Wir sahen uns wöchentlich am Cevi-Höck im Hecht und haben Cevi-Programme, Weekends, oder Lager gemeinsam geplant und durchgeführt. Andrea war engagiert, interessiert und hat sich sehr für die Mädchen in ihrer Cevi-Gruppe eingesetzt.

**Andrea:** Zur Primarschulzeit haben wir uns zwar gekannt, aber unsere Verbindung verstärkte sich erst während unserer aktiven Teilnahme am Cevi. Dort haben wir gemeinsam an verschiedenen Projekten gearbeitet und viel Zeit miteinander verbracht.

*Christian, du arbeitest aktuell für «Inter-Mission» und ihr unterstützt Projekte, wie die von Andrea. Was war dein erster Gedanke, als du 2020 das Interview von Andrea zu «NELIA» in der TP gelesen hast?*

Ich war sehr erfreut über Andreas Engagement und gleichzeitig überrascht, dass ich davon noch nichts gehört hatte. Normalerweise funktioniert das «Buschtelefon» ja gut. Aber dank der Tüüfner Poscht habe ich es schliesslich doch noch erfahren.

*Und wie ging es dir, Andrea, als du von Christians Engagement erfahren hast?*

Obwohl ich von seiner Mutter bereits davon gehört hatte, war es dennoch überraschend für mich. Ich war neugierig darauf, mehr darüber zu erfahren. Und wir konnten diese Fragen in unserem Gespräch klären.

*Nachdem du den Bericht in der Tüüfner Poscht gelesen hast, hast du dich bei Andrea gemeldet. Wie war das Wiedersehen?*

Als Andrea ein halbes Jahr später wieder in der Schweiz auf Heimaturlaub war, haben



Christian Tobler und Andrea Tischhauser beim gemeinsamen Kaffee in Tongolo (Uganda). Foto: zVg

wir uns getroffen. Das war sehr herzlich und sehr vertraut – obwohl wir uns ein knappes Vierteljahrhundert nicht gesehen hatten.

*Wie kam es zur Zusammenarbeit von «NELIA» und «Inter-Mission», und welche Eindrücke hast du beim Besuch in Tongolo gesammelt?*

**Christian:** Nach einem Treffen mit dem Vorstand entschieden wir uns für eine Zusammenarbeit. Mein Besuch in Tongolo gab mir Einblicke in das Projekt und die Herausforderungen vor Ort. Trotz der grossen Not im Dorf beeindruckten mich das engagierte Team und die positive Stimmung.

*Wie unterstützt «Inter-Mission» das Projekt?*

In vielfältiger Weise, indem wir Andrea bei der Verwaltung und dem Aufbau des Unterstützernetzes entlasten. Wir übernehmen die Pflege der Homepage, erstellen Flyer und veröffentlichen regelmässig Artikel in unserem Inter-Missions-Heft «Persönlich». Zudem organisieren wir Informationsveranstaltungen wie den bevorstehenden Anlass am 15. Juni. Dank des Engagements unserer ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Schweiz fliessen Spenden voll in die Projekte, ohne Abzüge für Verwaltung oder Fundraising.

*Andrea, welche Fortschritte hat NELIA in den letzten Jahren gemacht?*

Seit 2020 haben wir grosse Fortschritte gemacht, insbesondere im Ausbau des Hilfs-

angebots für Kinder in Tongolo und der Schaffung von Arbeitsplätzen. Wir konnten Familien, vor allem alleinerziehende Mütter ohne festes Einkommen, über einen längeren Zeitraum unterstützen, was zu mehr Stabilität und Hoffnung in der Familie führt. Ein wichtiger Meilenstein war der Bau von drei Kinderhäusern, in denen nun 35 Kinder untergebracht werden. Darüber hinaus haben wir erfolgreich Business-Start-ups unterstützt und auch die Fischzucht ist gewachsen.

*Am 15. Juni berichtet ihr beide in Teufen über NELIA. Was können Interessierte erwarten an diesem Abend?*

**Christian:** An dem Abend wird Andrea aus ihrer Arbeit und ihrem Leben berichten und anhand von Bildern erzählen, was sie beschäftigt und wo «NELIA» dran ist. Sie wird vom neuen Kinderhaus erzählen, von der Fischfarm und wie die nächsten Wachstumsschritte sind. Wir werden einen kurzen Clip zeigen, den ich im Februar bei meinem Besuch im Dorf gedreht habe und einen guten Einblick in die Situation von Familien in Tongolo gibt. Ich werde auch kurz erzählen, was wir als Inter-Mission machen und es wird die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen.

Einblick ins Hilfswerk NELIA, 15. Juni 19.30 Uhr,  
Evang. Kirchgemeindehaus Hörli  
[www.nelia-uganda.ch](http://www.nelia-uganda.ch)

# Wenn die Prämien zur Last werden

**Am 9. Juni stimmt die Schweiz über drei Initiativen und eine Gesetzesvorlage ab (siehe Kasten). Am meisten wird im Vorfeld über die «Prämien-Entlastungs-Initiative» diskutiert. Lanciert von der politischen Linken fordert sie, dass Versicherte nur maximal 10 Prozent ihres verfügbaren Einkommens für Krankenkassenprämien verwenden müssen. Aber wie hoch ist das verfügbare Einkommen eigentlich?**

«Ich muss Ihnen gleich zu Beginn sagen: Ihre Frage ist nicht ganz einfach zu beantworten.» Die Medienanfrage ist bei Jaques Oberli gelandet. Als Leiter der kantonalen Steuerverwaltung weiss er am ehesten, wie viel Geld die Ausserrhoderinnen und Ausserrhoder wirklich zur Verfügung haben. Und das wollte die Tüüfner Poscht wissen. Denn eine der drei Volksabstimmungen, über die am 9. Juni entschieden wird, zielt auf ebendieses Einkommen ab. Zitat aus dem Abstimmungsbüchlein des Bundes: «Die Initiative fordert, dass die Versicherten höchstens 10 Prozent ihres verfügbaren Einkommens für die Prä-

mien aufwenden müssen. Bund und Kantone sollen die Prämienverbilligung erhöhen, wobei der Bund mindestens zwei Drittel der Verbilligung übernehmen soll.»

Die Schwierigkeit für Jacques Oberli liegt hier im Wort «verfügbar». «Ich kann Ihnen zwar die Daten der eidgenössischen Steuerverwaltung weiterleiten. Diese sagen aber nichts über das Vermögen aus. Und wir wissen ja auch nicht, wie die Initiative denn umgesetzt würde.» Immerhin: Laut Initiativkomitee kommen die Daten der direkten Bundessteuer bzw. das steuerbare Einkommen der Grundlage schon ziemlich nah. Diese Zahlen sollen die Basis für die Berechnung der 10-Prozent-Grenze liefern. Aber es sind auch Obergrenzen für Vermögen und Einkommen vorgesehen, damit keine sehr vermögenden Personen in den Genuss der Prämienverbilligungen kommen. Wie diese Vermögenswerte ermittelt bzw. definiert werden, würde aber erst nach einem allfälligen «Ja» am 9. Juni definiert. Trotzdem: Die Daten der Steuerverwaltungen ermöglichen ein ungefähres Bild der Einkommensverteilung in Teufen und Ausserrhoden.

Die untenstehende Tabelle betrifft das Steuerjahr 2020 und zeigt die Klassen des steuerbaren Einkommens. Dabei zeigt sich: Auch das «vermögende» Teufen hat eine ähnliche Einkommensverteilung wie ganz Ausserrhoden - mit Ausnahme der 33 Grossverdiener mit einem Einkommen von über 500'000 Franken. Das bedeutet auch: Geht man für eine «Milchbüchlirechnung» von einer Krankenkassenprämie von 400 Franken pro Monat aus, würde die 10-Prozent-Regel in Teufen mindestens 1300 Personen betreffen (AR: 12'400). *tiz*

## Abstimmung vom 9. Juni

Nebst der «Prämien-Entlastungs-Initiative» (SP) und der «Kostenbremse-Initiative» (Mitte) sowie den jeweiligen indirekten Gegenvorschlägen (nehmen insbesondere die Kantone in die Pflicht), stimmt die Schweiz am 9. Juni auch noch über die Volksinitiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» und das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien ab. Kantonale oder kommunale Vorlagen sind keine vorgesehen.

| Verteilung des steuerbaren Einkommens im Jahr 2020 (in CHF Tausend) |              |              |              |              |              |              |              |             |                |              |               |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|----------------|--------------|---------------|
|   | 0            | 1 bis 30     | 30 bis 40    | 40 bis 50    | 50 bis 75    | 75 bis 100   | 100 bis 200  | 200 bis 500 | 500 bis 1 Mio. | 1 Mio. u. m. | Total         |
| Herisau   | 519          | 2'162        | 1'105        | 1'308        | 2'312        | 919          | 668          | 98          | 4              | -            | 9'097         |
| Hundwil   | 28           | 154          | 68           | 60           | 116          | 52           | 19           | -           | -              | -            | 499           |
| Schönengrund  | 7            | 65           | 32           | 54           | 89           | 25           | 18           | 4           | -              | -            | 294           |
| Schwellbrunn  | 35           | 195          | 126          | 103          | 214          | 83           | 57           | 5           | -              | -            | 818           |
| Stein (AR)  | 32           | 166          | 89           | 85           | 187          | 85           | 90           | 17          | -              | -            | 752           |
| Urnäsch   | 58           | 331          | 171          | 180          | 323          | 101          | 75           | 7           | -              | -            | 1'248         |
| Waldstatt   | 55           | 209          | 129          | 142          | 241          | 105          | 92           | 4           | -              | -            | 978           |
| Bühler  | 52           | 212          | 141          | 150          | 244          | 88           | 64           | 6           | -              | -            | 957           |
| Gais  | 88           | 369          | 189          | 246          | 396          | 205          | 172          | 42          | -              | -            | 1'710         |
| Speicher  | 115          | 479          | 244          | 299          | 577          | 308          | 300          | 72          | 4              | -            | 2'399         |
| <b>Teufen (AR)</b>  | <b>201</b>   | <b>682</b>   | <b>345</b>   | <b>422</b>   | <b>880</b>   | <b>444</b>   | <b>534</b>   | <b>152</b>  | <b>25</b>      | <b>8</b>     | <b>3'693</b>  |
| Trogen  | 65           | 245          | 114          | 107          | 231          | 100          | 110          | 12          | 5              | -            | 990           |
| Grub (AR)   | 30           | 127          | 74           | 75           | 150          | 65           | 40           | -           | -              | -            | 564           |
| Heiden  | 114          | 532          | 261          | 323          | 569          | 275          | 205          | 37          | -              | -            | 2'319         |
| Lutzenberg  | 30           | 151          | 79           | 90           | 157          | 92           | 70           | 10          | -              | -            | 679           |
| Rehetobel   | 90           | 237          | 85           | 118          | 228          | 122          | 103          | 16          | -              | -            | 1'000         |
| Reute (AR)  | 19           | 92           | 36           | 63           | 107          | 44           | 35           | -           | -              | -            | 399           |
| Wald (AR)   | 34           | 133          | 76           | 70           | 90           | 54           | 35           | 8           | -              | -            | 500           |
| Walzenhausen  | 68           | 278          | 126          | 162          | 330          | 130          | 78           | 14          | 4              | -            | 1'190         |
| Wolfhalden  | 66           | 219          | 127          | 138          | 263          | 111          | 107          | 11          | -              | -            | 1'043         |
| <b>Total</b>  | <b>1'706</b> | <b>7'038</b> | <b>3'617</b> | <b>4'195</b> | <b>7'704</b> | <b>3'408</b> | <b>2'872</b> | <b>521</b>  | <b>53</b>      | <b>15</b>    | <b>31'129</b> |

Diese Tabelle der eidgenössischen Steuerverwaltung zeigt die Verteilung des steuerbaren Einkommens in Ausserrhoden auf Basis der direkten Bundessteuer 2020. *nek*

WOHNUNGEN  
SAMMELBÜEL  
TEUFEN AR

AB JANUAR 2025  
BEZUGSBEREIT

# DIE VERMIETUNG DER WOHNUNGEN STARTET – JETZT MELDEN!



EINE ÜBERBAUUNG DER  
**grubenmann**  
Liegenschaften AG

## Mietwohnungen

62 Wohneinheiten  
Zimmer: 2.5 bis 5.5 Zimmer  
Preis: ab CHF 1'400.–  
Wohnfläche: 60 m<sup>2</sup> bis 136 m<sup>2</sup>

Weitere Infos finden Sie  
auf unserer Website:  
[grubenmann-teufen.ch](http://grubenmann-teufen.ch)



### Ihre Ansprechperson

Seline Preisig  
071 788 02 35  
[seline.preisig@altrimo.ch](mailto:seline.preisig@altrimo.ch)

### altrimo ag

Weissbadstrasse 1  
9050 Appenzell  
071 788 02 31  
[immo@altrimo.ch](mailto:immo@altrimo.ch)

## Ihr Inserat auch auf [tposcht.ch](http://tposcht.ch)

Mit unserem «Online Plus»-Angebot erscheint Ihr Inserat auch auf unserem News-Portal «[www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)».

Für einen Aufpreis von nur 40 Fr. ist Ihre Anzeige einen ganzen Monat in unserem Inserate-Karussell vertreten – inklusive direkter Verlinkung zu Ihrer Website.

Tüfner Poscht



## Erstvermietung im Neubau Hätschen, Teufen (Ab Juli 2024)

### Museumsgebäude:

1 x Gewerbe/Praxis/Büroraum Ost, 2. OG, 97 m<sup>2</sup>,  
CHF 1'290.– plus Akonto HK/NK CHF 220.–

1 x Gewerbe/Praxis/Büroraum West, 2. OG, 97 m<sup>2</sup>,  
CHF 1'290.– plus Akonto HK/NK CHF 220.–

Sehr hochwertiger Ausbau mit Akustikdecke, Lift, Rollstuhlgängig, je 2 WC, Balkon, wunderbare Aussicht in den Alpstein, Abstellplätze vorhanden

### Verlagsgebäude:

1 x Gewerbe/Praxis/Büroraum, Dachgeschoss, 102 m<sup>2</sup>,  
CHF 1'470.– plus Akonto HK/NK CHF 220.–

Sehr hochwertiger Ausbau, Teeküche, Dusche/WC, Lift, Rollstuhlgängig, Abstellplätze vorhanden



altrimo ag | Rorschacher Str. 302  
9016 St. Gallen | T +41 71 243 04 30  
[info@altrimo.ch](mailto:info@altrimo.ch) | [altrimo.ch](http://altrimo.ch)

**altrimo**  
persönlich engagiert.



Region St. Gallen - Appenzell

[www.willi-reinigungen.ch](http://www.willi-reinigungen.ch)  
078 781 60 60  
[info@willi-reinigungen.ch](mailto:info@willi-reinigungen.ch)

Frisch,  
flexibel,  
unkompliziert.

## Mit dem Lift in die Badi



Die rund 60 Wohnungen der Grubenmann Liegenschaften AG im Gebiet Sammelbüel sollen im nächsten Jahr bezugsbereit sein. Foto: Nerina Keller

**Die grosse Wohnüberbauung im Gebiet Sammelbüel nimmt Form an. Inzwischen sind auch die rund 60 Mietwohnungen ausgeschrieben. Bezugstermin: Frühjahr 2025. Ein Besuch auf der einzigartigen Baustelle im Hang.**

«Das hier ist noch alles öffentlich zugänglicher Boden.» Architekt und Bauleiter Timon Bischofberger steht in einer Art Tunnel. Er verläuft unter dem Gebäude-Komplex, der hier im Hang entsteht. Noch ist er von einem Gerüst belegt, das fast den ganzen Tunnel ausfüllt. «Vor der Montage des Schräglifts werden hier nun noch alle Leitungen gelegt.» Dazu gehören Ab- und Frischwasser, aber auch eine sogenannte Trockenleitung für die Feuerwehr. Sie ist zwingend nötig, denn nur mit ihr hätte die Feuerwehr im Brandfall überall im Hang Zugriff auf genügend Löschwasser.

Aber zurück zum öffentlich zugänglichen Boden. Wie ist das gemeint? «Dieser Schräglift steht ja nicht nur den Bewohnenden der Überbauung, sondern allen zur Verfügung. Das bedeutet: Die Berg- und Talstation sind öffentlich zugänglich.» Während der erst kürzlich begonnenen Badesaison werden die Gäste des Freibads Teufen aber noch nicht in den Genuss der rund 80 Meter langen elektrifizierten Verbindung zwischen Zeughausplatz und der Goldibruugg-Strasse kommen. Installiert wird der Lift nämlich erst gegen

Ende Jahr – und öffentlich zugänglich wird er wohl erst im Jahr 2025. Gleichzeitig mit den ersten Wohnungsbezügen.

### Teurer, aber immer noch günstig

Die Grubenmann Liegenschaften AG ging mit ihren Plänen für das fast 14'000 Quadratmeter grosse Gebiet im Sammelbüel vor fünf Jahren an die Öffentlichkeit. Damals formulierte Verwaltungsratspräsident LukasENZler folgendes Ziel: «Gemäss unserer Firmentradition wollen wir preiswerte Mietwohnungen realisieren.» An diesem Ziel halte man laut Immobilienökonom Stefan Hersche von der altrimo ag (zuständig für die bauliche Entwicklung) fest. «Aber auch wir wurden mit einigen Teuerungseffekten konfrontiert, die sich minimal auf die Mietpreise auswirken.» Trotzdem ist er überzeugt: Die Preise sind fair, insbesondere für Teufen.

Seit kurzem sind die Wohnungen nun ausgeschrieben. Auf der Website [www.grubemann-teufen.ch](http://www.grubemann-teufen.ch) erfährt man: Eine Wohnung in der neuen Überbauung kostet zwischen 1550 Franken brutto (günstigste 2.5 Zimmer-Wohnung) und 2450 Franken (5.5 Zimmer-Wohnung). Dazwischen gibt es diverse 3.5 und 4.5 Zimmer-Wohnung in unterschiedlichen Grössen – 62 insgesamt. «Die schmalen Baukörper und die Hanglage führen zu sehr individuellen Grundrissen. Das trägt aber auch zum Charme der Wohnungen bei.» Die Ausschreibung wurde erst mit dem Juni öf-

fentlich, entsprechend wenige Wohnungen sind bereits reserviert. Aber Stefan Hersche ist sich sicher: «Solche Wohnungen sind gesucht. Wir sind zuversichtlich, rasch passende Mietende zu finden.»

### Wärmepumpe statt Erdsonde

Die Bauparzellen des Sammelbüel-Projekts sind mit einer Quartierplanpflicht belegt. Die Bauherrschaft musste sich also mit Gemeinde und Öffentlichkeit zusammenraufen. Dafür wählte man die Strategie der Transparenz. «Das hat sich ausgezahlt. Niemand hat uns Steine in den Weg gelegt. Und natürlich haben wir versucht, so viele Inputs wie möglich einfließen zu lassen», sagt Stefan Hersche. Auch während der Bauphase sei ihnen von der Nachbarschaft viel Verständnis entgegengebracht worden. «Und das ist nicht selbstverständlich.» Am Projekt an sich habe man laut Architekt Timon Bischofberger nichts Grundlegendes ändern müssen. Mit einer Ausnahme: Die Beheizung via Erdsonde ist nicht in allen Gebäuden möglich. «Die Probebohrungen haben gezeigt, dass die Energie in der erlaubten Bohrtiefe nicht ausreicht. Wir hätten viel zu viele Löcher bohren müssen.» Die Lösung: sieben grosse Luft-Wasser-Wärmepumpen im Innenraum. Deren Stromverbrauch ist dank einer grossflächigen PV-Anlage (Solarziegel) keine allzu grosse Belastung für die Überbauung. «Und für das Laden des Elektro-Sharing-Autos sollte der Strom auf jeden Fall auch reichen.» *tiz*

## Weiterer Supermarkt für Teufen?

**Zwei Gewerbeparzellen an «besten Lage»: 1842 und 1843. Das bedeutet in diesem Fall: Sehr gute Verkehrsanbindung an die Umfahrungsstrasse, Nähe zu Stadt und Dorfzentrum bzw. Bahnhof Teufen. Aber die etwas über 6200 Quadratmeter bringen auch einige Herausforderungen mit sich: steiles Gelände, Emissionen von der Umfahrungsstrasse, eine wichtige Fussgänger-Verbindung, gute Einsehbarkeit vom Dorf – und eine Quartierplanpflicht.**

«Die Realisierung von Grossformen im Appenzellerland ist nie einfach.» Jürg Keel, Geschäftsführer von «Akkurat», hat Erfahrung mit solchen Projekten. Er war unter anderem am Neubau der Berit Klinik in Speicher und am Rothenbüelpark («Migros») in Teufen beteiligt. «Wir wissen, dass wir es nicht allein machen können.» Der Architekt steht dem Publikum an diesem Info-Abend ohne Bauherr Rede und Antwort. Der Sprecher der Investoren lässt sich von Gemeindepräsident Reto Altherr entschuldigen. Dieser verliest eine entsprechende Notiz: «Leider zwingt mich mein berufliches Umfeld nach Übersee. Gerne wäre ich an diesem für mich so wichtigen Abend vor Ort gewesen, um das in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde erarbeitete Projekt vorzustellen.»

Diese Zusammenarbeit ist für die Entwicklung der Parzellen 1842 und 1843 Pflicht. Denn sie liegen nicht nur in der Gewerbezone 1. Sie sind auch mit einer Quartierplanpflicht belegt. «In der Vergangenheit wurde mehr-

mals versucht, diese Parzellen mindestens teilweise der Wohnzone zuzuordnen. Der Kanton verhinderte das aufgrund der Nähe zur Umfahrung und der entsprechenden Lärmbelastung aber», erklärt Manuel Rey von der EER Raumplaner AG. Er vertritt die Interessen der Gemeinde Teufen. «Da eine Wohnzone nicht möglich war, man aber auch nicht auf die Bauzone verzichten wollte, belegte man das Gebiet vorausschauend mit einer Quartierplanpflicht.» Das bedeutet: Wer hier bauen will, muss einen Sondernutzungsplan (SNP / Überbauungsplan) erarbeiten. Erst, wenn dieser in Kraft ist, kann ein entsprechendes Baugesuch innerhalb des vorgegebenen Rahmens eingereicht werden. Um diesen SNP ging es am Montagabend im Lindensaal – und den Start des Mitwirkungsverfahrens. Es lief bis zum 29. Mai.

### Tankstelle, Detailhändler, Büros

Ein Überbauungsplan besteht aus zwei Hauptelementen: den Sonderbauvorschriften und dem eigentlichen Plan. «Die Vorschriften sind eine Art ‘Mini-Baureglement’. Darin wird geregelt, was, wie gebaut werden darf», erklärt Manuel Rey. Auch der Plan gibt der Bauherrschaft gewisse Vorgaben. «Diese Pfeile stehen beispielsweise für die Giebelbaupflicht. Und sie geben an, wie diese verlaufen müssen.» Auch zu erkennen auf dem Plan: drei grosse Bäume, einiges an Grünfläche (Magerwiese) und rund 400 Quadratmeter Wildhecke. «Bei einem Sondernutzungsplan stellen Gemeinde und Kanton nicht nur Anforderungen an Grösse und Nutzung, sondern auch an die bauliche bzw. architektonische Qualität.» Das

Projekt sei deshalb in Zusammenarbeit mit dem FAOT (Fachgremium Architektur- und Ortsbildberatung) erstellt worden. Und auch der Kanton hat den Überbauungsplan bei der Vorprüfung gutgeheissen.

«Generell kann man sagen, dass wir einiges geplant haben, das nicht per se dem Investor, sondern der Gemeinde als Ganzes dient», sagt Architekt Jürg Keel. Dazu gehören der öffentliche und behindertengerechte Fussweg mit Lift, der grundbuchrechtlich gesichert wird; die für einen Gewerbebau eher aufwändige bzw. teure Fassaden- und Dachgestaltung – aber auch die Gebäude an sich. Denn: «Diese Firsthöhe wäre auch in Regelbauweise erlaubt. Und wir haben das Volumen bewusst nicht ganz ausgeschöpft. Im Hinblick auf die gute Sichtbarkeit vom Dorf aus.»

Die eigentliche Krux war aber die Erschliessung. «Damit haben wir deshalb begonnen und das restliche Projekt anschliessend darum herum geplant.» Das Resultat: LKWs und PKWs werden über einen grossen «Loop» durch Parzelle und Tiefgarage zurück auf die Haslenstrasse geführt – ohne Wenden zu müssen. Davon versprechen sich die Planer einen guten Verkehrsfluss und wenig Rückstau auf, im und vor dem Kreisel. «Ein entsprechendes Verkehrsgutachten hat bestätigt, dass die bestehende Infrastruktur den Mehrverkehr schlucken kann», sagt Raumplaner Manuel Rey. Dieses Gutachten geht von der Realisierung einer Tankstelle mit Shop (im vorderen Bereich neben der Haslenstrasse / kleineres Gebäude), einem Detailhändler (im 1. OG des



Architekt Jürg Keel von der Akkurat AG. Fotos: tiz



Raumplaner Manuel Rey von der EER Raumplanung.



Gemeindepräsident Reto Altherr.



Diese Visualisierung zeigt, wie der Bau beim Haslenkreisel dereinst aussehen soll. Geplant sind eine Tankstelle, ein Detailhändler und Büros. Visualisierung: Akkurat AG

grösseren Gebäudes) und Büroräumlichkeiten aus (im 2. OG und oberhalb der Tankstelle). Anlieferung und Parkierung sollen hauptsächlich unterirdisch bzw. im abfallenden Gelände in Richtung Umfahrung stattfinden. Angedacht sind 75 Parkplätze im UG und 50 im Erdgeschoss – dazu kommen 60 bis 80 gedeckte Velo-Abstellplätze.

Welcher Detailhändler dereinst hier einziehen wird, ist übrigens noch nicht fix. «Die Bauherrschaft befindet sich in Verhandlungen mit Grossverteilern», sagt Jürg Keel.

### Kritische Stimmen: Verkehr und Lärm

Die Besucherkapazitäten des Lindensaals werden an diesem Abend bei weitem nicht ausgeschöpft. Trotzdem entwickelt sich nach den Präsentationen eine rege Diskussion. Besonders der mögliche Mehrverkehr, Lärmemissionen und die architektonische Gestaltung werden thematisiert. Einer der Zuhörenden will zudem wissen, warum das Gebäude nicht näher an der Strasse gebaut

werden könne. Dazu Raumplaner Manuel Rey: «Entlang der Umfahrungsstrasse gibt es eine Sonderbaulinie. Sie dient der Sicherstellung des Strassenraums. Innerhalb dieser Linie darf nichts gebaut werden – das ist Vorschrift. Wir haben mit dem Kanton aber einen Kompromiss für die Erschliessung gefunden. Die Linie wurde leicht angepasst.» Während der Fragerunde wird auch deutlich, dass die Verkehrs- und Lärmemissionsgutachten nicht alle Anwesenden überzeugen. Dazu Gemeindepräsident Reto Altherr: «Das sind Fachleute, die in diesem Bereich ausgebildet wurden. Wir können nicht mehr tun, als diese Experten zu beauftragen.» Aber, so der Architekt Jürg Keel, insbesondere das Thema Lärmemissionen werde im Baugesuchs- beziehungsweise Planungsverfahren sicher noch einmal genau unter die Lupe genommen. *tiz*

Hinweis: In einer Olmie-Version dieses Artikels war von Aldi als möglichen Grossverteiler die Rede – diese Information war falsch kommuniziert worden. Der Aldi ist derzeit nicht an diesem Projekt interessiert.

### Langer Weg zum Baubeginn

Die Mitwirkung zum Überbauungsplan Haslenkreisel dauerte vom 30. April bis zum 29. Mai. Die Unterlagen konnten während dieser Zeit physisch bei der Gemeinde oder auf [www.mitwirken-teufen.ch](http://www.mitwirken-teufen.ch) eingesehen werden. Nach Ablauf dieser Frist und allfälliger Bereinigung findet das offizielle Auflageverfahren statt (30 Tage). Gehen Einsprachen ein, wird sich der Gemeinderat mit ihnen befassen. Darauf folgt der Erlass durch den Gemeinderat (untersteht dem fakultativen Referendum). Erst dann kann der Überbauungsplan vom Kanton genehmigt und schliesslich vom Gemeinderat in Kraft gesetzt werden.

Nächste Schritte sind dann ein Baugesuch auf Basis des Überbauungsplans. Sobald die Baubewilligung vorliegt, können die Bagger anrücken. Architekt Jürg Keel geht von einer zweijährigen Bauphase aus.



## Ihr Zahnarzt in Teufen

Allgemeine Zahnmedizin  
 Zahnärztliche Chirurgie  
 Dentalhygiene  
 Alterszahnmedizin  
 Ästhetische Zahnmedizin  
 Implantologie  
 Kinderzahnmedizin  
 Notfall

Dr. med.dent.  
**Sami Jansen**  
 Eidg. dipl. Zahnarzt / Uni ZH

Hauptstrasse 85 • 9052 Niederteufen • 071 333 20 40  
[www.zahnarzt-teufen.ch](http://www.zahnarzt-teufen.ch)

## Ferien für müde Beine

Profitieren Sie im Juni 2024  
 von 10% Rabatt auf unsere ...

- ... MICURA Venentabletten
- ... MICURA Venenemulsion
- ... SIGVARIS Kompressionsstrümpfe  
 (ausgenommen medizinische Kompressionsklassen)



Drogerie Michel AG –  
 Arznei & Beratung  
 Dorf 20, 9053 Teufen  
 Telefon 071 333 14 68  
 Telefax 071 333 14 63  
 info@drogerie-michel.ch  
 www.drogerie-michel.ch



**Drogerie**  
**MICHEL**

Öffnungszeiten  
 Dienstag bis Freitag  
 08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr  
 Samstag 08.00 – 16.00 Uhr  
 Montag geschlossen

Unsere  
 neue  
 Webseite.



# lutz

Druckerei Lutz AG T 071 344 13 78  
 Hauptstrasse 18 www.druckereilutz.ch  
 9042 Speicher AR info@druckereilutz.ch



WER MIT UNS DRUCKT,  
 SCHONT DIE UMWELT.



## nobilis28

SCHMUCK,  
 TISCH & TAFEL

schmiedgasse 28, 9000 st. gallen  
 do & fr 10–12 / 14–18 Uhr / sa 10–16 Uhr



[www.nobilis28.ch](http://www.nobilis28.ch)

Renault 5  
 E-Tech 100% Electric



RENAULT



**hirn**  
 AUTOMOBILE

**Hirn Appenzell AG**  
 9050 Appenzell-Meistersrüte  
 Tel. 071 787 36 36 • [www.hirn.ch](http://www.hirn.ch)

# ARCO

Der Schlüssel zur Sauberkeit

**Aemisegger Arco Gebäudeunterhalt GmbH**  
 9053 Teufen / St.Gallen / Rebstein / Kreuzlingen  
 Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort Tel. 071 244 78 60  
 E-Mail: info@a-arco.ch / [www.a-arco.ch](http://www.a-arco.ch)

- Gebäudereinigung, Neubaureinigung, Umzugsreinigung, Räumung, Entsorgung
- Hauswartungen, Unterhalt, Beratung für Schädlingsbekämpfung
- Spannteppich- und Orientteppich-Reinigung + Reparatur

Mitglied des **Allpura** | Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen

# Hilfe beim Einschlafen und bei digitalen Medien

Alexandra Grüter-Axthammer

**Die Pro Juventute Stiftung ist bekannt für ihr Engagement für das Wohl von Kindern und Jugendlichen. Nebst einer Vielzahl von Dienstleistungen und Programmen zur Förderung der Lebensqualität und Entwicklung junger Menschen betreuen sie auch das Jugendtelefon 147, eine anonyme und kostenlose Helpline für Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen. In Teufen bietet die Stiftung eine Mütter- und Väterberatung für Eltern mit Kleinkindern an. Doch weniger bekannt ist die kostenlose Eltern- und Erziehungsberatung, die von Monika Ricklin geleitet wird. Im folgenden Interview erklärt die 57-Jährige, was dieses Angebot so besonders macht.**



Monika Ricklin von der Pro Juventute Stiftung leitet die Eltern- und Erziehungsberatung. Foto: axa

*Pro Juventute hat ein breites Angebot, das auf das Wohl von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet ist. Sie leitet seit rund eineinhalb Jahren die Beratungsstelle Eltern- und Erziehungsberatung. An wen richtet sich das Angebot?*

An Eltern und Erziehungsberechtigte mit Kindern zwischen 5 und 18 Jahren. Aber auch an Grosseltern, Lehrpersonen und Fachpersonen. Menschen, die von sich aus zu uns kommen und das niederschwellige Angebot nutzen möchten. Es geht bei jeder Beratung darum, die beste individuelle Lösung für eine Familie oder eine Situation zu finden.

*Was ist das Besondere an Ihrem Angebot?*

Unsere Beratungen sind absolut vertraulich. Wir unterliegen der Schweigepflicht und ohne schriftliche Einwilligung der Ratsuchenden geben wir keinerlei Angaben weiter. Das Angebot ist kostenfrei, da wir über die Gemeinden und die Pro Juventute finanziert sind. Wir beraten per Telefon und in unseren drei Büros Herisau, Bühler und Heiden. Fachpersonen und Lehrpersonen wenden sich meist telefonisch an uns. Auch schriftlich, per Mail, ist möglich.

*Welche sind die häufigsten Herausforderungen, mit denen Sie in der Beratung konfrontiert sind?*

Die Themen, mit denen wir in der Beratung konfrontiert sind, sind vielfältig. Oft handelt es sich um alltägliche Anliegen. Zum Beispiel: Wie kann mein Kind besser einschla-

fen? Auch der Umgang mit digitalen Medien, auffälliges Sozialverhalten von Kindern, Wutausfälle, verweigerndes Verhalten und Fragen zur Pubertät werden häufig angesprochen. Wir behandeln auch Themen im Zusammenhang mit der Schule. Gelegentlich stossen wir auf Unterschiede in den Erziehungsansichten der Eltern oder zwischen Eltern und Lehrpersonen. Zudem suchen uns Eltern auf, die sich überfordert fühlen mit dem Ausgleich zwischen Beruf und Familienleben. Auch Familien in Trennungssituationen wenden sich an uns. Hier unterstützen wir die Eltern, für ihre Konflikte neue Lösungswege zu entwickeln und dabei den Blick auf ihre Kinder nicht zu verlieren. Bei juristischen und finanziellen Fragen leiten wir an entsprechende Fachstellen weiter.

*Das Angebot richtet sich auch an Erziehungsberechtigte mit Jugendlichen bis 18 Jahre. Bei jungen Erwachsenen werden wahrscheinlich nochmals andere Themen angesprochen?*

Die Balance zwischen Loslassen und Halt geben ist für Eltern von Kleinkindern in der Pubertät ein grosses Thema. Bei den Jugendlichen geht es oftmals auch um Ängste und Unsicherheiten bezüglich ihrer Zukunft. Zum Beispiel: Finde ich eine passende Lehrstelle oder werde ich meine Ausbildung erfolgreich abschliessen können? Gelegentlich bewegen sich die Gespräche auch in Richtung depressiver Verstimmungen und Selbstverletzung. Ich bin jedoch keine Therapeutin und unsere

Aufgabe besteht hauptsächlich darin zu beraten. Dennoch ist es oft hilfreich, eine niederschwellige Anlaufstelle zu haben, an die sich Eltern und Jugendliche wenden können, um die Ängste anzusprechen. Sollte sich herausstellen, dass unsere Beratung nicht ausreicht, leiten wir die Jugendlichen an passende Stellen weiter.

*Wie verläuft in der Regel der Erstkontakt zwischen Ihrer Beratungsstelle und Familien, die Unterstützung suchen?*

Personen, die Unterstützung suchen, melden sich telefonisch oder per E-Mail. Einige Anliegen können bereits telefonisch geklärt werden, während andere einen persönlichen Beratungstermin erfordern. Bei einem solchen Termin in einer unserer Beratungsstellen nehmen wir uns zunächst eine Stunde Zeit, um die Situation zu besprechen. Anschliessend besprechen wir gemeinsam, wie wir weiter vorgehen können. In der Regel umfasst unser Unterstützungsangebot etwa 3 bis 5 Beratungsgespräche, wobei es keine festen Vorgaben gibt und jede Beratung kostenlos ist.

## Die Anlaufstelle

Eltern- und Erziehungsberatung AR  
Pro Juventute Ostschweiz  
Windegg 4 / 9100 Herisau  
Tel. 071 353 71 92 / monika.ricklin@projuventute.ch

# Wo gömmer ane ...



Speiserestaurant **ILGE**

Ursula + Köbi Inauen-Koch  
Dorf 2 - 9053 Teufen  
Tel. 071 333 13 60  
inauen.koch@bluewin.ch ilge-teufen.ch

Voranzeige:

Freitag, 5. Juli 2024 ab 19.00 Uhr

## Garten-Grill-Fest

Salatbuffet mit Grill-Spezialitäten  
Musik: Trio dezibel Barbetrieb

Nach Liebscher & Bracht® - wirkungsvolle Übungen zur Prävention und Linderung von Schmerzen

Start:  
Mo. 27. Mai  
jzimmerli.ch



Montags: 16:16-17:17Uhr, **Samstage** siehe Webseite  
Dienstags: 08:08-09:09Uhr & 18:18-19:19Uhr  
Wo: im zyttrum Dorfstr. 108, 9055 Bühler, 1. Obergeschoss  
Schneiderlektion kostenlos, Anmeldung erwünscht  
Juan Pedro Zimmerli 079 720 95 29

reflexpunkt  
Praxis mit Reflexzonen-Therapie

Liebscher & Bracht  
DIE SCHMERZSPEZIALISTEN



**ultrasun**  
Professional Protection



Dermatologischer  
Sonnenschutz  
OHNE  
Kompromisse



vital  
Drogerie Teufen

## Restaurant Hirschen

Unser Hirschen Team heißt Sie herzlich willkommen!

Lassen Sie sich von unseren kulinarischen Köstlichkeiten verzaubern und genießen Sie gemütliche Stunden bei uns.

Dienstag bis Freitag Mittag servieren wir Ihnen 2 Menu's und eine mündliche Empfehlung oder wählen Sie a la carte.

Abend's sowie Samstag's verwöhnen wir Sie aus unserer reichhaltigen saisonalen Speisekarte.

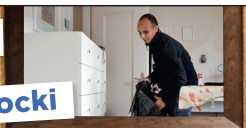
Der Frühling ist da, die Blumen spriessen, im Hirschen kann man die Terrasse geniessen!

Sonntag und Montag sowie alle gesetzlichen Feiertage sind geschlossen.

071 333 24 44 | info@hirschen-teufen.ch



So viel mehr  
als ein  
normales Brocki



**GHG**  
St.Galler  
Brockenhaus

Mittendrin

071 222 17 12  
Goliathgasse 18, St. Gallen  
www.ghg-brockenhaus.ch

Fundgrube, Galerie, Treffpunkt  
Umzüge, Reinigungen, Transporte  
Räumungen, Entsorgungen

Verkaufen Sie Ihr Auto?  
Ich bin interessiert.

T 079 333 99 99

Faire Konditionen

Hisham Kurdi  
Ankauf von Gebrauchtwagen

Kurdi.ch  
Teufenerstrasse 164  
9012 Riethüslü



GETRÄNKE  
**WYSS**

ABHOLMARKT | HAUSLIEFERDIENST | FESTSERVICE

Schönengrundstrasse 10 | 9104 Waldstatt

Telefon 071 351 64 33 | info@getraenke-wyss.ch | www.getraenke-wyss.ch

**Landi**  
SÄNTIS AG

Mit Ihrer LANDI bereit  
für die Grillsaison!

**199.-**  
Gasgrill Ouchy  
Grill Club  
Zusätzliches Kochfeld

**13.95**  
Abdeckhaube  
57 x 78 x 110 cm

**9.95**  
Grillbesteck

**269.-**  
Kugelgrill Gas  
Ambry 2.0  
Grill Club

**99.-**  
Holzkohlegrill  
Folky III

An den Standorten:

Schönengrund, Herisau, Teufen, Urnäsch

## Nächstes Leben der Klosterkirche



Einige Impressionen von der festlichen Einweihung der renovierten Klosterkirche Wonenstein am 25. Mai. Fotos: zVg

**Am 25. Mai öffnete die renovierte Klosterkirche Wonenstein ihre Türen. Bischof Markus Büchel feierte zum zweiten Mal in zwei Wochen Eucharistie in der Kirche, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Anschliessend gab es Apéro, Mittagessen und Musik für alle im grossen Festzelt.**

«Brücken bauen» lautete das Motto des Festanlasses in der renovierten Klosterkirche Wonenstein. In der Kirche wurden drei Pfeiler und der Brückensteg symbolisch aufgebaut und in Texten vorgetragen. Bischof Markus Büchel erinnerte an die Zeit der Reformation, in der es die friedliebenden Appenzeller geschafft hatten, jeder Konfession ihre eigenen Gebiete zu übereignen, ohne sich in einen Krieg zu stürzen. Heute sind Christinnen und Christen ökumenisch unterwegs, die Landteilung hat nicht mehr dieselbe Bedeutung. Die beiden Fahnen der Kantone Appenzell Inner- und Ausserrhoden zeigen, dass das Kloster seither in Ausserrhoden liegt, aber zu Innerrhoden gehört.

*«Die über 600-jährige Geschichte des Klosters ist in jedem Winkel spürbar.»*

Bischof Markus Büchel

«Die über 600-jährige Geschichte des Klosters ist in jedem Winkel spürbar», betonte Bischof Markus Büchel zum zweiten Pfeiler. Die Klosteranlage sei nach dem Ende des Kapuzinerinnenklosters nicht verloren, sondern werde durch den Verein Kloster Maria Rosengarten Wonenstein weitergepflegt. Er dankte den Altherren der Studentenverbindung Bodania für ihr Engagement. Diakon Stefan Staub bezeichnete es als spannende Aufgabe, die lange Klostergeschichte «mit der Tinte der heutigen Sehnsucht» weiterzuschreiben und Türen in die Zukunft zu öffnen.

Johannes Epp, Seelsorger, Vertreter der Kirche in Innerrhoden, führte die Gottesdienst-

besuchenden zum dritten Brückenpfeiler, der nach Innen führt. Er sprach von Wonenstein als Kraftort, an dem Menschen Ruhe für die Seele finden dürfen.

«Eine Brücke ist dann fertig, wenn zu den Pfeilern der verbindende Brückensteg kommt», Diesen platzierte Andreas Brändle vom Vereinsvorstand. «Wonenstein soll eine Brücke sein, über Grenzen und Zeiten hinweg, dafür braucht es uns Menschen», sagte er. Alle seien aufgefordert, über die Brücke zu gehen und mutig die Zukunft des Klosters Maria Rosengarten Wonenstein mitzugestalten. Der Jodelchor Teufen bereicherte den Gottesdienst mit wunderschönen Stimmen; «himmlische Klänge», wie eine Mitfeiernde nach der Messe begeistert sagte. Das 'innere' Appenzell vertraten die jugendlichen Musizierenden des Echo vom Gerstgarten aus Schlatt AI. Sie begleiteten die «weltliche Feier» im grossen Festzelt nach dem Gottesdienst mit lüpfiger Musik. Mitten unter den Gästen auch die letzte noch im Kloster lebende Kapuzinerin, Schwester Scolastica Schwizer. *pd*



**14.–18. OKTOBER 2024**  
ST.GALLEN – HERISAU – TROGEN  
[projektwoche.ch](http://projektwoche.ch)



38 Camps / 18 Standorte  
Wähle dein Camp!



stiftung bild  
VERANSTALTER



**Graf Gärten**  
Gartenbau & Gartenpflege

9055 Bühler · 078 639 35 13 · [gartenbau@grafgaerten.ch](mailto:gartenbau@grafgaerten.ch)  
[grafgaerten.ch](http://grafgaerten.ch)

Mit Begeisterung und Fachwissen  
für Ihren Aussenbereich.

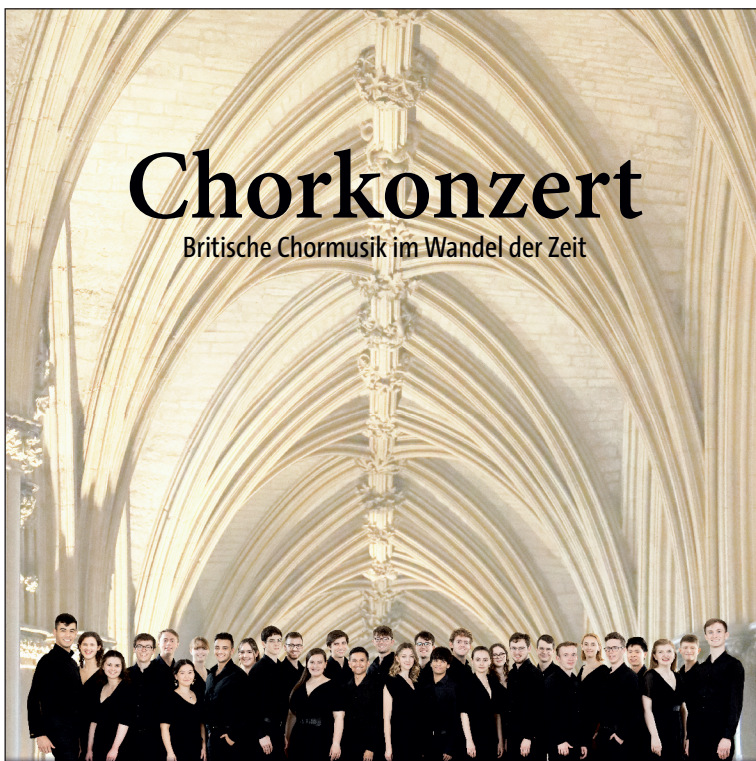


**ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI**  
9053 Teufen 9055 Bühler  
Tel. 071 333 30 40 | [www.heierli-zimmerei.ch](http://www.heierli-zimmerei.ch)


- Ausführung sämtlicher Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen



isofloc®  
Wärmedämmtechnik




**Chorkonzert**  
Britische Chormusik im Wandel der Zeit



**The Choir of Trinity College Cambridge**  
Präsentiert Werke von: Tallis | Stanford | Kennedy | Anderson | Wilbye | Holst | Weir  
Leitung Steven Grahl  
Eintritt frei – Kollekte

**SA 6. JULI 19.30**  
KATHEDRALE ST.GALLEN



DomMusik  
AUS DEM WELTKULTURERBE  
ST. GALLEN

Rig & Arthur  
Dietschweiler  
Stiftung




**Öffentlicher Vortrag:  
Leben mit Demenz**

**Dienstag, 18. Juni 2024, 18.30 Uhr**

**Alters- und Pflegeheime Teufen,  
Krankenhausstr. 6, 9053 Teufen  
Haus Unteres Gremm, Mehrzweckraum**

Referentin: Cristina De Biasio,  
Geschäftsführerin Verein mosa|k

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon 071 335 79 79, EMail: [info.aph@teufen.ar.ch](mailto:info.aph@teufen.ar.ch)

**Alters- und Pflegeheime Teufen AR**

Haus Unteres Gremm  
Haus Lindenhügel  
[www.heime-teufen.ch](http://www.heime-teufen.ch)



# Info zum Tunnel-Projekt



## Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 14. Mai 2024

Aktueller Stand zum Projekt Bahntunnel:  
Einladung zur Informationsveranstaltung  
Ortsdurchfahrt Teufen.

Am 25. September 2022 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Teufen den Projektierungskredit für einen einspurigen Bahntunnel zwischen Bahnhof und Stofel, einer Kreuzungsstelle zwischen Stofel und Sternen sowie der entsprechenden Strassensanierung angenommen. Gerne möchte der Gemeinderat die Einwohnerinnen und Einwohner von Teufen über den Fortschritt der Projekte informieren, die seit dieser Abstimmung in Angriff genommen wurden.

**Datum:** Donnerstag, 20. Juni 2024

**Uhrzeit:** 19.30 – 22.00 Uhr

**Ort:** Lindensaal, Zeughausstrasse 4, Teufen

## Agenda:

1. *Rückblick: Was ist seit der Abstimmung passiert?*
2. *Aktueller Stand der Planungen (mit Plänen und Visualisierungen)*
3. *Weiteres Vorgehen / Nächste Schritte*

Erfahren Sie aus erster Hand die Erkenntnisse der Planung und welche Schritte als Nächstes anstehen. Bitte merken Sie sich dieses Datum vor und seien Sie Teil eines wichtigen Dialogs zur Ortsdurchfahrt Teufen.

Der Gemeinderat freut sich auf Ihre Teilnahme.

## Der Gemeinderat hat ausserdem ...

... den durchwegs sehr positiven Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis genommen und beantwortet;

... die Delegierten für die ordentliche Delegiertenversammlung der A-Region instruiert; – kleineren Änderungen am Vertrag mit dem Entsorgungsdienstleister Johannes Studach Entsorgung & Transporte, Teufen, zugestimmt;

... vom Tätigkeitsbericht über die erste Etappe der Gesamtorganisation des Gemeindearchivs Kenntnis genommen.

# Handänderungen März und April 2024

Mitgeteilt vom Grundbuchamt Teufen.

**08.03.: Veräusserer: Weniger Christian, Niederteufen;** Datum Eig.erwerb: 08.10.2012 / 17.05.2017; **Erwerber: Sütterle Marco, Teufen;** GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 1726, Steinwischlenstrasse 27; Fläche / Gebäude: 843 m2 Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 1943.

**18.03.: Veräusserer: Nef-Sonderer Walter, Teufen;** Datum Eig.erwerb: 30.04.1991 / 29.11.2010 / 01.12.2022; **Erwerber: Nef Walter, Teufen;** GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 476, Zugenhaus; Fläche / Gebäude: 74'601 m2 Boden, Wohnhaus mit Stadel Vers.Nr. 562, Wohnhaus Vers.Nr. 563, Wohnhaus mit Scheune Vers.Nr. 564, Remise Vers.Nr. 565, Autounterstand Vers.Nr. 2735; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 25, Wettersbüelweg; Fläche / Gebäude: 25'371 m2 Boden; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 2660, Egglistrasse; Fläche / Gebäude: 22'477 m2 Boden.

**22.03.: Veräussererin: Nägeli Beteiligten AG, Gais;** Datum Eig.erwerb: 12.07.2013; **Erwerber: A. Hug Alain, Niederteufen; B. Hug-Hanimann Christine, Niederteufen** (ME zu je 1/2); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S11635, Schützenbergstrasse 1b; ME-Anteil / Quote: 60/1000 ME an Nr. 232 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11693, Schützenbergstrasse; ME-Anteil / Quote: 3/135 ME an Nr. S11650 (Autoabstellplatz Nr. 46); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11694, Schützenbergstrasse; ME-Anteil / Quote: 3/135 ME an Nr. S11650 (Autoabstellplatz Nr. 47).

**25.03.: Veräussererin: Erbgemeinschaft Hermann Kunz, Luzern;** Datum Eig.erwerb: 20.04.2023; **Erwerberin: IB Innovations-Bau AG, Teufen;** GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 1945, Schützenbergstrasse; Fläche / Gebäude: 18 m2 Boden; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 1946, Schützenbergstrasse; Fläche / Gebäude: 17 m2 Boden; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 1951, Schützenbergstrasse 14; Fläche / Gebäude: 1'057 m2 Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 2132; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10618, Schützenbergstrasse 22; ME-Anteil / Quote: 1/11 ME an Nr. S10609 (Einstellplatz Nr. 9); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10619, Schützenbergstrasse 22;

ME-Anteil / Quote: 1/11 ME an Nr. S10609 (Einstellpl. 10).

**27.03.: Veräussererin: Erbgemeinschaft Urs Hohl, Niederteufen;** Datum Eig.erwerb: 27.03.2024; **Erwerberin: Müller Jeannette, Teufen;** GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10526, Blattenstrasse 29; ME-Anteil / Quote: 479/10000 ME an Nr. 2231 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10546, Blattenstrasse 29; ME-Anteil / Quote: 7/53 ME an Nr. S10531 (Autoabstellplatz).

**28.03.: Veräusserer: Bischof René, Teufen;** Datum Eig.erwerb: 06.06.1994; **Erwerber: Buff Andreas, Teufen;** GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 253, Unterrain 23; Fläche / Gebäude: 230 m2, Wohnhaus Vers.Nr. 330.

**02.04.: Veräusserer: Wyser Markus, Teufen;** Datum Eig.erwerb: 09.05.1979; **Erwerber: A. Buchser Markus, Teufen; B. Buchser Jeannine, Teufen** (ME zu je 1/2); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 1886, Sammelbüelstrasse 7a; Fläche / Gebäude: 768 m2 Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 2107.

**02.04.: Veräussererin: Noger-Kellenberger Susanna, Engelburg;** Datum Eig.erwerb: 14.09.1995 / 28.10.2004; **Erwerber: A. Tinnefeld Alexander, Niederteufen; B. Träger Teresa, Niederteufen** (ME zu je 1/2); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10302, Blattenstrasse 11d; ME-Anteil / Quote: 47/1000 ME an Nr. 2138 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10348, Blattenstrasse 11; ME-Anteil / Quote: 1/41 ME an Nr. S10308 (Abstellplatz Nr. 40); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10349, Blattenstrasse 11; ME-Anteil / Quote: 1/41 ME an Nr. S10308 (Abstellplatz Nr. 41).

**05.04.: Veräussererin: Feinbäckerei Gugenloch AG, Au SG;** Datum Eig. Erwerb: 11.08.2016; **Erwerberin: Müller Angela, Berneck;** GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S11707, Steinwischlenstrasse 8; ME-Anteil / Quote: 170/1000 ME an Nr. 2450 (3 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11715, Steinwischlenstrasse 8; ME-Anteil / Quote: 1/7 ME an Nr. S11711 (Autoabstellpl. Nr. 4).

**16.04.: Veräusserer: A. Dobler Roman, Gais; B. Polcan Vanessa, Gais** (ME zu je 1/2); Datum Eig.erwerb: 13.08.2019; **Erwerber: Fischer Ernst, Mörschwil; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10031, Steinwischlenstrasse; ME-Anteil / Quote: 34.16/1000 ME an Nrn. 1755, 1756 und 1757 (6-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10055, Steinwischlenstrasse; ME-Anteil / Quote: 1/1000 ME an Nrn. 1755, 1756 und 1757 (Autoeinstellplatz); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10056, Steinwischlenstrasse; ME-Anteil / Quote: 1/1000 ME an Nrn. 1755, 1756 und 1757 (Autoeinstellplatz).**

**24.04.: Veräussererin: Sanver Immo AG, Teufen;** Datum Eig.erwerb: 27.09.2023; **Erwerberin: Pro Cura Sana AG, Teufen; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 1132, Alte Haslenstrasse; Fläche / Gebäude: 410 m2 Boden, Wohnhaus und Werkstatt Vers.Nr. 1243.**

**25.04.: Veräussererin: Erbgemeinschaft Nelly Lutz-Scherrer, Teufen;** Datum Eig.erwerb: 11.01.2024; **Erwerber: A. Roberto Vito, Zug; B. Fawcett Franziska, Niederteufen** (ME zu je 1/2); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S11402, Rothenbüelstrasse 6; ME-Anteil / Quote: 80/1000 ME an Nr. 1862 (6 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11442, Rothenbüelstrasse; ME-Anteil / Quote: 1/42 ME an Nr. S11392 (Parkplatz Nr. 39); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11443, Rothenbüelstrasse; ME-Anteil / Quote: 1/42 ME an Nr. S11392 (Parkplatz Nr. 40).

**29.04.: Veräusserer: A. Blum Sven, Niederteufen; B. Blum-Halbeisen Jasmine, Niederteufen** (ME zu je 1/2); Datum Eig.erwerb: 28.11.2012; **Erwerber: A. Derungs Martin, Teufen; B. Derungs-Schär Anita, Teufen** (ME zu je 1/2); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S11148, Grünaustrasse 3; ME-Anteil / Quote: 180/1000 ME an Nr. 2467 (5 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11120, Grünaustrasse; ME-Anteil / Quote: 1/63 ME an Nr. 110 (Autoeinstellplatz Nr. 50); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11121, Grünaustrasse; ME-Anteil / Quote: 1/63 ME an Nr. 110 (Autoeinstellplatz Nr. 51).

# Bewilligte Baugesuche 1. Quartal 2024

**Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 23. April 2024.**

**Michael Serge Steiner, Oberbodenstrasse 3, 9052 Niederteufen;** Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Gebäude, Schützenbergstrasse 5a; Grundstück Nr. 1927, Assek-Nr. 2081.

**Debora und Marcel Hummel-Germann, Rütiholzstrasse 19, 9052 Niederteufen;** Erstellung Parkplatz, Rütiholzstrasse 19, Niederteufen; Grundstück Nr. 2322.

**Tecti AG, Alte Haslenstrasse 5, Teufen;** Abbruch Wohnhaus, Neubau sechs Einfamilienhäuser mit Tiefgarage, Erstellung; von zwei Halbhunterflurbehälter, Bächlistrasse 27; Grundstück Nr. 610, 1840, Assek-Nr. 734.

**Ursula und Felix Suter-Seuling, Gstalden 490, 9062 Lustmühle;** Abbruch/Neubau Remise (Kulturobjekt geschützt), Gstalden 1406.1, Lustmühle; Grundstück Nr. 406, Assek-Nr. 1406.

**Ursula und Felix Suter-Seuling, Gstalden 490, 9062 Lustmühle;** Sanierung Südfassade bei Wohnhaus/Stadel (Kulturobjekt), Gstalden 490, Lustmühle; Grundstück Nr. 406, Assek-Nr. 490.

**Paulina Maria und Daniel Bräker, Kurvenstrasse 22, 9062 Lustmühle;** Abbruch/Wiederaufbau Dachgeschoss, Fassadensanierung Wohnhaus, Kurvenstrasse 22, Lustmühle; Grundstück Nr. 1436, Assek-Nr. 1570.

**Marion Odile Frey Riechsteiner, Steinwischenstrasse 30, 9053 Teufen;** Sanierung Gebäudehülle bei Wohnhaus – Projektänderung (Materialwechsel), Steinwischenstrasse 30, Niederteufen; Grundstück Nr. 1727, Assek-Nr. 1949.

**Bruno Willi, Riegelhaus 944, 9053 Teufen;** Anbau Vordach bei Gebäude, Riegelhaus 944; Grundstück Nr. 1243, Assek-Nr. 944.

**Cornelia und Johann Fuchs-Brunner, Friedhofstrasse 7, 9053 Teufen;** Umbau Wohnhaus, Nord 1107; Grundstück Nr. 1042, Assek-Nr. 1107.

**Einwohnergemeinde Teufen, Dorf 9, 9053 Teufen;** Versetzung Bürocontainer, Neubau Fahrzeugwaage für Grüngutsammelstelle, Bächli; Grundstück Nr. 171.

**Walter Breitenmoser, Oberdorfstrasse 27a, 9527 Zuzwil;** Umgebungsgestaltung / Änderung Zufahrt und Abstellplätze / Teilabbruch Stall, Steinegg; Grundstück Nr. 930, Assek-Nr. 1939.

**Ursula und Felix Suter-Seuling, Gstalden 490, 9062 Lustmühle;** Erweiterung Solaranlage (Indach) bei Wohnhaus/Stadel (Kulturobjekt), Gstalden 490; Grundstück Nr. 406, Assek-Nr. 490.

**Schule Roth-Haus, Rothhusstrasse 682, 9053 Teufen;** Dachsanierung und Einbau Solaranlage (Indach) bei Schulgebäude, Rothhusstrasse 2083; Grundstück Nr. 575, Assek-Nr. 2083.

**Matthias Zürcher, Vorderhausstrasse 16, 9053 Teufen;** Ersatz Ölheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Vorderhausstrasse 16; Grundstück Nr. 1344, Assek-Nr. 1498.

**Daniela Goldener, Rütihofstrasse 23b, 9052 Niederteufen;** Dachsanierung/Neubau Dachgaube und Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe; bei Wohnhaus, Rütihofstrasse 11, Niederteufen; Grundstück Nr. 1496, Assek-Nr. 1607.

**H. Moser, immoserve.ch, Obere Felsenstrasse 3, 9000 St. Gallen;** Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Gebäude, Blattenstrasse 29, Niederteufen; Grundstück Nr. 2231, Assek-Nr. 2546.

**Barbara Andrea Löpfe-Brügger, Haagweg 3, 9052 Niederteufen;** Änderung Fenstergestaltung Dachgeschoss Südfassade, Haagweg 3, Niederteufen; Grundstück Nr. 1279, Assek-Nr. 1429.

**Brigitte und Vladimir Gälli Purghart, Sonnenbergweg 1479, 9053 Teufen;** Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Gebäude, Sonnenbergweg 1479; Grundstück Nr. 1327, Assek-Nr. 1479.

**Simone und Thomas Brocker-Benz, Alte Haslenstrasse 35, 9053 Teufen;** Erstellung Wärmepumpe mit einer Erdsonde bei Wohnhaus, Alte Haslenstrasse 35; Grundstück Nr. 2268, Assek-Nr. 2583.

**Adrian Eugen Schiess, Möösli 778, 9052 Niederteufen;** Abbruch/Neubau Wohnhaus, Erstellung provisorische Bauzufahrt, Möösli 778; Grundstück Nr. 651, Assek-Nr. 778.

**Christine Emma Wettstein-Engler, Alte Speicherstrasse 6, 9053 Teufen;** Nutzungsänderung und teilweiser Umbau Remise (neu: teilweise Pferdehaltung), neue Umgebungsgestaltung, Alte Speicherstrasse; Grundstück Nr. 511, Assek-Nr. 2036.

**Raiffeisen Appenzell Genossenschaft, Hauptgasse 41, 9050 Appenzell;** Umbau Wohn- und Geschäftshaus, Ebni 3; Grundstück Nr. 2563, Assek-Nr. 2702.

**Verein Kloster Maria Rosengarten Wonnenstein c/o Grünenfelder & Lorenz AG;** Vadianstrasse 35, 9000 St. Gallen; Energetische Sanierung, Umbau bei Wohnhaus, Wonnenstein 1193, Niederteufen Grundstück Nr. 1112, Assek-Nr. 1193.

**Heidi und Fermo Moretto-Weber, Bubenrüti 893, 9053 Teufen;** Fassadenänderung bei Wohnhaus, Bubenrüti 893; Grundstück Nr. 781, Assek-Nr. 893.

**Johannes Studach, Bühlerstrasse 698, 9053 Teufen;** Wärmetechnische Sanierung Sockelgeschoss und Ersatz Balkongeländer bei Wohnhaus, Bühlerstrasse 698; Grundstück Nr. 582, Assek-Nr. 698.

**Christoph Preisig, Bühlerstrasse 700, 9053 Teufen;** Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Stosswaldweg 1533, Lustmühle; Grundstück Nr. 1407, Assek-Nr. 1533.

**Walter Nef, Zugenhaus 564, 9053 Teufen;** Umbau/Sanierung Wohnhaus (Schutzobjekt), Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Zugenhaus 564; Grundstück Nr. 476, Assek-Nr. 564.

**Einwohnergemeinde Teufen, Dorf 9, 9053 Teufen;** Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe mit zwei Erdsonden bei Schulhaus, Untere Gähler 957; Grundstück Nr. 864, Assek-Nr. 957.

**Altrimo AG, Weissbadstrasse 1, 9050 Appenzell;** Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe mit 15 Erdsonden bei MFH, Stofelweid 1-9; Grundstück Nr. 2414, 2415, 2417, 2419, 322, Assek-Nr. 2692, 2694, 2695, 2697, 2699.

**Departement Bau und Volkswirtschaft, Tiefbauamt, Kasernenstrasse 17, 9102 Herisau;** Ersatz Salzsilo West, Neubau Soleerzeuger – Projektänderung (Anpassung Entwässerung), Bühlerstrasse; Grundstück Nr. 2102, Assek-Nr. 2391.

**WELZ**

Ihr Schreiner,  
Planer und  
Innenarchitekt

**Pläne brauchen Profis!**

Mit einem Team von 35 Profis sind wir der kompetente Partner für die Umsetzung Ihrer Pläne: als Schreiner, Planer und Innenarchitekten – mit 140 Jahren Erfahrung.

Alles zum  
Jubiläumsjahr:  
**140jahre.welz.ch**



**140**  
JAHRE



Ihre  
Hauswartung  
z`Tüufe

**Kuratli Hauswartungen**  
Freude an Sauberkeit

Wir reinigen für Sie

- Geschäftsräume, Büros, Wohnungen/EFH, Neubauten etc.
- «Jetzt aktuell: Fensterreinigungen» Im Aussenbereich mit Osmose-System (Reinwasser)
- Hauswartung im Abo

Wir erstellen Ihnen gerne eine unverbindliche Offerte und freuen uns über Ihre Kontaktnahme  
078 8961841 / info@kuratli-hauswartungen.ch

Rüthofstrasse 1 | 9052 Niederteufen AR | www.kuratli-hauswartungen.ch | info@kuratli-hauswartungen.ch



dorfgarage-inauen.ch · 071 344 42 28 · Wies 26, 9042 Speicher  
Service und Verkauf aller Marken



Neueröffnung  
A.Vogel Museum Teufen AR

Tag des offenen Gartens

Sonntag, 16.06.2024  
10.00 – 16.00 Uhr

Hier mehr  
entdecken:



Bitte ÖV benutzen,  
Shuttelbus ab BH Teufen

**Stargast:**  
Weltmeister  
Simon Ehammer,  
Leichtathlet



**SECONDHAND PUMUKEL**  
FÜR KINDER & ERWACHSENE

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH!  
Montag, Dienslag, Donnerstag: 9.00–11.00 / 15.00–17.00  
Mittwoch: 9.00–11.00 / 13.00–16.00  
Freitag: 9.00–11.00

SECONDHAND PUMUKEL

Alte Speichersstrasse 7 · 9053 Teufen  
Mobile +41 76 215 01 15 · www.pumukel-teufen.ch



# Biodiversität und Wasser

**Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 23. April 2024.**

## **Biodiversitätskonzept für gemeindeeigene Liegenschaften**

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner letzten Sitzung ein Biodiversitätskonzept für die gemeindeeigenen Grundstücksflächen verabschiedet. Dieser Schritt unterstreicht das Engagement der Gemeinde für den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt sowie die Verbesserung der Lebensqualität ihrer Einwohnerinnen und Einwohner.

Das Biodiversitätskonzept beinhaltet eine Vielzahl von Massnahmen, darunter die Anpassung der Pflegemassnahmen, die Entwicklung bestehender Naturwerte sowie die Schaffung neuer Lebensräume. Diese Massnahmen zielen nicht nur darauf ab, die Artenvielfalt zu fördern, sondern auch die Aufenthalts- und Lebensqualität für die Bevölkerung zu erhöhen. Darüber hinaus sollen sie dazu beitragen, das Identitätsgefühl unserer Gemeinde zu stärken.

Die Umsetzung des Konzepts ist langfristig angelegt und wird über mehrere Jahre erfolgen. Für das Jahr 2025 hat der Gemeinderat eine erste Tranche von CHF 100'000 für diesen Zweck budgetiert. Weitere Tranchen werden jeweils jährlich im Budget entsprechend festgelegt.

## **Generelle Wasserversorgungsplanung 2024 – 2040**

Der Gemeinderat hiess an seiner Sitzung die generelle Wasserversorgungsplanung 2024 – 2040 der Wasserversorgung Teufen, welche von der Bau- und Umweltkommission ausgearbeitet wurde, gut. Bis ins Jahr 2040 sind zum jetzigen Planungsstand Investitionen in der Höhe von CHF 30 Mio. erforderlich, welche über die Rechnung der Wasserversorgung Teufen gedeckt sind. Die Planung trägt zur Versorgungssicherheit bei. Die darin enthaltenen Projekte werden zu gegebener Zeit nach Möglichkeit mit Bauvorhaben anderer Infrastruktur- und Werkbetriebe koordiniert, um die Bauarbeiten möglichst kosteneffizient durchführen zu können.

## **Gemeinderätliche Kommissionen – Rücktritte**

Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeordnung haben Mitglieder von Kommissionen ihren Rücktritt mindestens 8 Wochen vor Ablauf eines Amtsjahres schriftlich bekannt zu geben; d. h. der Rücktritt war bis spätestens 31. März 2024 der Gemeindekanzlei einzureichen. Der Gemeinderat hat diese Rücktritte auf Ende des laufenden Amtsjahres per 31. Mai 2024 anlässlich seiner letzten Sitzung zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat dankt den Zurücktretenden bereits heute für die geleisteten Dienste und ihrem grossen Einsatz für die Öffentlichkeit. Die politischen

Gruppierungen werden eingeladen, der Gemeindekanzlei bis Freitag, Mai 2024, Personen mitzuteilen, die bereit sind, in folgenden Kommissionen mitzuarbeiten:

Baubewilligungskommission (1 Mitglied)  
Schulkommission (1 Mitglied)

Gruppierung können ihr Interesse direkt der Gemeindekanzlei (Gemeindeschreiber Marcel Aeple, E-Mail: marcel.aeple@teufen.ar.ch) mitteilen.

## **Der Gemeinderat hat ausserdem ...**

... den Jahresbericht 2023 der Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland unter Verdankung der geleisteten Arbeit zur Kenntnis genommen;

... die bisherigen Mitglieder sowie den Präsidenten des Stiftungsrates der Heidi und Paul Guyer-Stiftung in ihrem Amt für die laufende Amtsdauer bestätigt.

## **Zivilstandsnachrichten**

### **Geburten**

Fitze Silas, geb. 06.04.2024, Sohn des Fitze Roman und der Fitze Janine, wohnhaft in Teufen AR

Heldner Noah, geb. 19.04.2024, Sohn des Heldner Yannick und der Heldner Claudia, wohnhaft in Teufen AR

Schläpfer, Laurin Lando geb. 17.04.2024, Sohn des Näf Simon Patrik und der Schläpfer Nina, wohnhaft in Niederteufen AR

Keller Mats Thierry, geb. 04.03.2024, Sohn des Keller Cédric und der Keller Iris, wohnhaft in Teufen AR

Buchser Jana, geb. 01.04.2024, Tochter des Buchser Markus und der Buchser Jeannine, wohnhaft in Niederteufen AR

Stahlberger, Lalina Susanna geb. 18.03.2024, Tochter des Stahlberger Laurenz und der Stahlberger Amornrut, wohnhaft in Teufen AR

### **Todesfälle**

Eisenhut Peter, geb. 1955, verstorben am 14.05.2024 in Trogen AR, wohnhaft gewesen in Niederteufen AR

Fitzi Otto, geb. 1942, verstorben am 08.05.2024 in Herisau AR, wohnhaft gewesen in Teufen AR

Ringer, Kurt Franz, geb. 1940, verstorben am 10.05.2024 in Teufen AR, wohnhaft gewesen in Teufen AR

Hengartner geb. Tanner Ursula, geb. 1965, verstorben am 29.04.2024 in Teufen AR, wohnhaft gewesen in Teufen AR

### **Eheschliessung**

Yavuz Serkan und Yavuz geb. Nigg Valeria, wohnhaft in Niederteufen AR

# Vor 500 Jahren: Die Reformation im Appenzellerland

Sandro Frefel, Historiker, Landesarchivar Appenzell I.Rh.

**Die Reformation bewegte vor 500 Jahren auch das Land Appenzell: Im April 1524 sprach sich die Landsgemeinde für das Schriftprinzip aus. Fortan sollte die Bibel im Zentrum des Glaubens stehen. Es war dies der erste Schritt in Richtung einer neuen Konfession.**

«Hernach aber im 1522. Jahr fieng man an von disem grossen Handel bey uns reden, Büechli lessen und zweyträchtig werden», so beschrieb der Hundwiler Pfarrer Walter Klarer in einer Chronik die beginnende Reformation im Appenzellerland. Die Reformation, ab 1517 ausgelöst durch das Denken und die Schriften Martin Luthers, war ein epochales Ereignis, gerade auch im Appenzellerland. «Zweyträchtig» wurden nicht nur die Geistlichen, wie zum Beispiel der Teufner Pfarrer Jakob Schurtanner, sondern auch die Bevölkerung. Der Glaube hatte damals einen zentralen Sitz im Leben. Plötzlich über elementare Glaubensinhalte zu diskutieren, war eine grundstürzende Veränderung.

*«In einem nächsten Schritt luden im Sommer 1524 Landammann und Räte zu einem Glaubensgespräch nach Appenzell ein. Sie wollten genauer erfahren, «welche Priester uns die Wahrheit lerindt». »*

## Das Schriftprinzip

Es lag in der Verantwortung des Landammanns und der Räte, die Diskussionen in geordnete Bahnen zu lenken. Bereits im September 1523 sprach sich der Zweifache Landrat für die Einführung des so genannten Schriftprinzips aus. Die Landsgemeinde im April 1524 bestätigte diesen Entscheid, wonach auf den Kanzeln nur noch gepredigt werden sollte, was mit der «hailgen Geschrift des alten und nüwen Testaments» beweisbar war. Die Bibel sollte ins Zentrum der Verkündigung gerückt werden, gleichwohl wollte man «gut löblich Brüch» wie die Beichte oder die Heiligenverehrung «nit abthun». Von Reformation konnte deshalb noch nicht die Rede



Darstellung des Landes Appenzell im «Silbernen Landbuch» von 1585 mit Appenzell im Zentrum und allen appenzellischen Dörfern. Landesarchiv Appenzell I.Rh.

sein. In einem nächsten Schritt luden im Sommer 1524 Landammann und Räte zu einem Glaubensgespräch nach Appenzell ein. Sie wollten genauer erfahren, «welche Priester uns die Wahrheit lerindt». Eine Disputation kam jedoch nicht zu Stande, weil die katholische Seite eine weltlich organisierte Diskussion ablehnte. Einzelne Gemeinden nahmen nun das Heft selbst in die Hand, beispielsweise wurden in Teufen und Gais Anfang 1525 die Bilder aus der Kirche entfernt.

## Das Kirchhöreprinzip

Auf diese Vorkommnisse reagierte die Landsgemeinde im April 1525 mit einem Beschluss, der langfristig von sehr grosser Tragweite war: Sie entschied auf Vorschlag eines Hundwilers, nicht auf Landesebene über den Glauben zu entscheiden, sondern in den Gemeinden (Kirchhöreprinzip). In der zeitgenössischen Sprache hiess dies, «man solle in yedtlicher Kilchhöre meeren, welichen Glouben sie welte annehmen». Jede Kirchgemeinde resp. Pfarrei konnte selbst über die Reformation entscheiden. Wer damit nicht einverstanden war, durfte in der Gemeinde wohnen bleiben und den Gottesdienst andernorts besuchen. In den folgenden Abstimmungen befürworteten ausser Appenzell und Herisau alle Kirchgemeinden einen Wechsel zum reformierten Glauben (Herisau vollzog die Reformation 1528/29). Oder anders gesagt: Während die äusseren Rhoden refor-

miert wurden, blieben die inneren Rhoden katholisch. Das Land Appenzell war fortan ein gemischtkonfessionelles Staatswesen.

## Zusammenleben und Landteilung

Das Zusammenleben von Katholiken und Reformierten funktionierte während einiger Jahrzehnte leidlich gut. Dahinter standen wohl weniger religiöse Toleranzgedanken als eher praktische Überlegungen, um als Gemeinwesen weiterexistieren zu können. Sicherlich wirkten das Politisieren an der Landsgemeinde und in den Räten sowie die gemeinsame Geschichte als einigende Klammern. Die äusseren Umstände stellten dieses staatliche «Experiment» gegen Ende des Jahrhunderts jedoch mehr und mehr in Frage. Der von aussen ausgeübte Druck stieg an und zielte auf eine Klärung der konfessionellen Verhältnisse, was zu Streitigkeiten führte.

1588 vermittelte die Eidgenossenschaft einen Glaubensvertrag zwischen den inneren und äusseren Rhoden. Darin wurde unter anderem das Kirchhöreprinzip bestätigt, doch sollte sich künftig die Minderheit der Mehrheit anpassen. Entweder musste jemand seine Konfession wechseln oder aus einer Kirchgemeinde wegziehen. Noch war man politisch ein Gemeinwesen, konfessionell jedoch getrennt. Die politische Teilung, rechtlich fixiert im Landteilungsvertrag vom 8. September 1597, war schliesslich eine Folge unterschiedlicher aussenpolitischer Vorstellungen. Für «mehr Frid, Ruow und Einigkeit» teilte man das Land auf Zusehen hin. Dieser Entscheid war in einer konfessionell sehr hitzigen Zeit eine vernünftige Lösung.



Historiker Sandro Frefel hat seinen Vortrag vom 25. Mai für die TP zusammengefasst. Foto: zVg

# Tulpen oder Rosen?

Alexandra Grüter-Axthammer

**Am Samstag, 25. Mai, feierte Teufen das 500-jährige Jubiläum der Reformation. Der Dorfplatz wurde zum Festplatz, und in der Grubenmannkirche wurde erzählt, gesungen und gespielt. Für interessierte Besuchende stand auch eine Turmbesichtigung auf dem Programm.**

«Tulpen oder Rosen?» Diese ungewöhnliche Frage erwartete die Besuchenden der Reformierten Kirche in Teufen an diesem besonderen Tag. War die Entscheidung vor 500 Jahren zwischen katholisch und reformiert ebenso einfach? Sandro Frefel, Historiker und Landesarchivar von Appenzell Innerrhoden, ent-

führte die Anwesenden auf eine faszinierende Zeitreise (siehe Artikel links). Zwischen den historischen Einblicken bereicherte die Theatergruppe «theaterVARAIN» das Programm mit kurzen, lebendigen Intermezzos, die den Vortrag anschaulich und unterhaltsam ergänzten.

Auch das junge Publikum kam nicht zu kurz: Ein Figurentheater fesselte die kleinen Gäste, während Hiroko Haag gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor der MSAM das Musical «s'klackert und plappert» in der Kirche aufführte. Weitere musikalische Leckerbissen wurden im Halbstundentakt präsentiert und sorgten für abwechslungsreiche Unterhaltung.

Für das leibliche Wohl sorgte Marion Schmidgall, Präsidentin der Reformierten Kirche, gemeinsam mit ihrem Mann Cornel Mäder und Ahmet Bagatarhan. Die Organisation des Festtages lag in den Händen von Marianne Neff, während ihr Mann Samuel Neff für die Theaterkulissen und Installationen rund um die Kirche verantwortlich war. Um das vielseitige Angebot zu ermöglichen, waren zahlreiche Helfende im Einsatz. Die Feierlichkeiten boten eine gelungene Mischung aus Geschichte, Kultur und Gemeinschaft. Ein besonderer Höhepunkt war für viele die zweimalige Aufführung der Landsgemeindekantate von Rudolf Lutz durch den Tüfner Chor und die Sinfietta St. Gallen unter der Leitung von Hiroko Haag.





**raumwelt.swiss**  
Wir ziehen für Sie die richtigen Schubladen

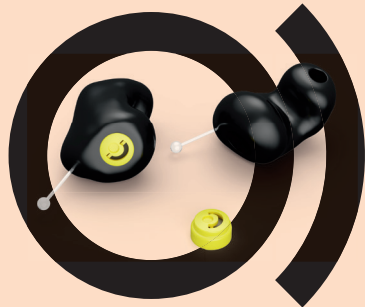
Unsere Motivation #13

## „Wir machen aus Stauraum Wohnraum“

Wir freuen uns, Sie bei Ihren baulichen Projekten zu unterstützen.

## RYSER

Optik & Akustik



Qualifizierte  
Hörberatung und Hörgeräte  
am Marktplatz St. Gallen  
Telefon 071 222 31 23



## Was ist jeweils ... am 15. des Monats?

Der Redaktions- und  
Anzeigenschluss für  
die nächste Ausgabe  
der Tüfner Poscht!

Inserate und Banner-  
werbung bestellen bei:  
inserate@tposcht.ch,  
Tel. 071 333 17 30

Tüfner Poscht

## Konzert und Theater St. Gallen

**Times Two**  
Zwei Choreogra-  
fien von Emilie  
Leriche und Tom  
Weinberger  
1./4./7./9.6.,  
Lokremise

**Wilhelm Tell**  
Oper von Gioa-  
chino Rossini  
2/6.6.,  
Grosses Haus

**Fordlandia**  
Eine Utopie von  
Frank Fannar  
Pedersen und  
Javier Rodriguez  
Cobos  
3./5.6.,  
Grosses Haus

**Hedda Gabler**  
Schauspiel von  
Henrik Ibsen  
4./7./9.6., Grosses  
Haus

**Rent**  
Musical von  
Jonathan Larson  
8.6., Grosses Haus

**Lise de la Salle**  
Paris – Cité  
des lumières  
Meisterzyklus-  
Konzert  
14.6., Tonhalle

**Barock!**  
Sonntags um 5  
16.6., Tonhalle

### st. gallen fest spiele

**Extrawurst**  
Komödie von  
Dietmar Jacobs  
und Moritz  
Netenjakobs  
12./13./14./15./16./  
19./20./23./25./  
26./29.6.,  
Parkbühne  
Grosses Haus

**The Fairy Queen**  
Semi-Oper von  
Henry Purcell  
21./22./28./29.6.,  
Flumserberg  
(Tannenboden)

**L'Europe**  
**Dansante**  
Choreografisches  
Konzert mit dem  
Ensemble Europa  
Danzante  
23.6., Tonhalle

**«Rinaldo»  
a cinque**  
Ensemble  
BREZZA  
27.6.,  
Stiftsbibliothek

**Skywards**  
Doppelabend  
von R.Gather/  
F. Pedersen/  
J. Cobos und  
P. Blackman/  
C. Gouzelis  
27./30.6.  
Vor und im  
Grossen Haus

konzertundtheater.ch



Juni

Durch die Nacht  
- Träumereien  
zwischen Däm-  
merung und  
Morgenröte  
Calmus  
Ensemble  
28.6., Kirche  
St. Laurenzen

**Alter Ego**  
David Orlowsky  
und David  
Bergmüller  
30.6 Uhr,  
Tonhalle

## SÖND WILLKOMM

# Geniessen Sie sonnige Momente in unserer Gartenwirtschaft.

Familie Lanker mit Linden-Team  
Hotel zur Linde, Bühlerstrasse 87. 9053 Teufen  
+41 71 335 07 37 / info@hotelzurlinde.ch  
www.hotelzurlinde.ch

**Martin Bollhalder geht gerne in die Tiefe. In Sprachen, Musik, beim Kochen, der Familienforschung. Er ist breit interessiert und kann sich für Vieles begeistern. «Wenn man etwas mit Begeisterung und Hingabe macht, dann kann man nicht viel falsch machen», ist er überzeugt.**

Mit Begeisterung begrüsst wird man am Werdenweg, wo die Familie Bollhalder zu Hause ist, erstmal auch von Border Terrier Xaro. Der kleine Hund mit drahtigem Haar macht ein paar Runden, wedelt freudig und folgt dem Besuch bis ins oberste Geschoss, in die helle Stube. «Am liebsten ist er ständig in meiner Nähe», sagt Martin Bollhalder. Xaro liegt vor seinen Füßen und beisst auf einem dicken Strick herum. Ein wacher Geist und viel Energie: Das scheinen die zwei gemeinsam zu haben.

### Sprachen und Musik

Martin Bollhalder ist in Nieder- teufen mit seinen Eltern, zwei Schwestern und vielen Tieren aufgewachsen. Nach der Matura studierte er an der Uni Bern Romanistik und Slavistik. «Mich haben Fremdsprachen schon immer fasziniert», erzählt er. «Kaum konnte ich lesen, da zogen mich die Beschriftungen auf Lebensmittelpackungen in den drei Landessprachen in den Bann.» Neben den Sprachen entdeckte Martin Bollhalder auch die Musik. Nach der damals obligaten Blockflöte lernte er Orgel und Klavier. «Eigentlich hätte ich gerne Cello gespielt, aber diesen Traum konnte ich mir dann erst im Erwachsenenalter verwirklichen», verrät er. Heute musiziert er regelmässig mit Freunden. «Musik gibt mir wahnsinnig viel, befreit und wärmt die Seele.»

### Forscherdrang

Nach dem Studium war Martin Bollhalder einige Jahre als



## Martin Bollhalder

.....  
*Der musische Analytiker*

Russischlehrer am Gymnasium Thun tätig. Heute ist er Leiter des Fachbereichs Berufs- und Bildungsinformation der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons St.Gallen. «Wir sind verantwortlich für die Redaktion von Medien zur Berufs- und Studienwahl und für die Information in den Berufsinformationszentren BIZ.» In seinem Beruf braucht Martin Bollhalder heute vor allem die deutsche Sprache. «Nebenberuflich bin ich aber auch als Übersetzer und Behördendolmetscher tätig, so dass die Sprachen nicht zu kurz kommen.» Sprachen lernt er immer noch. Gerade ist er bei Japanisch. «Meistens höre ich ein Lied in einer fremden Sprache und bin

dann so begeistert, dass ich mehr verstehen will.» Was ihn an den Sprachen so fasziniert, kann er nicht genau sagen. «Einerseits hat Sprache etwas sehr Sinnliches und eben auch Musikalisches. Andererseits stelle ich sehr gerne Vergleiche an, suche nach Ähnlichkeiten, nach etymologischen Erklärungen. Das ist wohl mein Forscherdrang, der allem auf den Grund gehen will», schmunzelt er.

### Durch die Kinder zur Kirche

Seit 2020 ist Martin Bollhalder in der Kirchenvorsteherschaft der Reformierten Kirche Teufen und betreut dort das Ressort Kommunikation. «Ich hatte eigentlich mit der Kirche nicht sehr viel zu tun

und war lange der Meinung, das Angebot der Kirche bestehe aus Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen», erklärt er. «Vor allem durch unsere Kinder entdeckte ich, dass die Kirche viel mehr zu bieten hat und ein sehr grosses Angebot für alle Altersgruppen bereithält.» Als Kirchenvorsteher ist es ihm ein Anliegen, sein berufliches Know-how der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig die Institution Kirche Schritt für Schritt an die Gegebenheiten unserer Zeit anzupassen und den Leuten näher zu bringen.

### Auf den Spuren der Familie

Seine Freizeit widmet Martin Bollhalder neben den Sprachen gerne dem Kochen. «Mein Vater war Koch. Die Leidenschaft fürs Kochen und gute Essen hat er mir wohl vererbt», meint er. Seit dem Tod seines Vaters beschäftigt er sich auch intensiv mit Familienforschung: «Mich nahm plötzlich wunder, wer meine Vorfahren waren, so sie wohnten, was sie von Beruf waren. Mittlerweile bin ich im 16. Jahrhundert angekommen. Leider fehlt mir aber im Moment die Zeit, um da noch gross weiterzuforschen.»

Martin Bollhalders anderes grosses Hobby sitzt zu seinen Füßen und blickt mit grossen Augen zu ihm. Mit Xaro ist er oft in und um Teufen unterwegs. *pd*

### Steckbrief

*Frau:* Elena

*Kinder:* Antonia und Alicia

*Geschwister:* Christine und Karin

*Lieblingessen:* fast alles (lacht). Im Moment gerade Poké Bowl

*Getränk:* ein guter spanischer Rotwein (z.B. ein Ribera del Duero)

*Hobbys:* Musik, Fremdsprachen, Familienforschung, Kochen, Wandern

*Buch auf dem Nachttisch:* «Achtsam morden – Das Übungsbuch» von Karsten Dusse



**Mit Herz und Kompetenz. Und Sommergefühlen.**

Helen Bögge und Claudia Taumberger-Baumer stehen für Vertrauen, Diskretion und eine sehr persönliche Begleitung bei allen Belangen rund um Ihre Wohnimmobilie. In unserer Immo-Boutique werden Sie sich wie zuhause fühlen.

**bbr Real Estate & Relocation AG**  
 Alte Haslenstr. 5 · CH-9053 Teufen · Tel. 071 335 80 20  
 info@bbr-ag.ch · www.bbr-ag.ch




**Der schnellste Reparaturservice der Ostschweiz.**

**Verkauf**      **Service**      **Entsorgung**



**ZELLER**  
 HAUSHALTGERÄTE AG

Weissbadstrasse 32 | 9050 Appenzell  
 T +41 71 787 21 21 | info@zeller-haushalt.ch



*Erfrischender Mix aus Appenzeller Charme und südländischem Temperament.*

**ZITRONEN Panache**  
 PENZELLER BIER

**ALKOHOLFREI**  
 0,0 ERFRISCHUNG  
 Citron

*Limone*

**APPENZELER BIER**




**Ihre Kieferorthopädie in Teufen**  
 Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

**Ganzheitliche Kieferorthopädie**

- **Feste Spange**  
 (Metall oder Keramikweiss: Damon-Brackets, Damon-Clear)
- **Lose Spangen**  
 (Funktionskieferorthopädie)
- **Unsichtbare Zahnspange**  
 (Invisalign)
- **Kiefergelenksuntersuchung und Therapie**

**Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen**

**+ Swissness**  
 Alle Laborarbeiten ausschliesslich in der Schweiz hergestellt.




**Ihr kompetenter Mobilitätspartner in der Region**

**Service**  
**Ihr Schlüssel zum Erfolg**  
**Unsere Nutzfahrzeug Spezialisten**

Für Sie als Profi ist es wichtig, dass Ihr Geschäft reibungslos läuft. Deshalb brauchen Sie ein Nutzfahrzeug, das arbeitet und arbeitet und arbeitet. Wir erledigen sämtliche Aufträge an Ihrem VW Nutzfahrzeug schnell und professionell und sorgen dafür, dass Sie sich immer und überall auf Ihr VW Nutzfahrzeug verlassen können. Genau so, wie Sie sich auf uns Nutzfahrzeug Spezialisten verlassen können.

**VW Nutzfahrzeuge – Die beste Investition**



**Nutzfahrzeuge**



**Kreuz-Garage E. Bischof AG**  
 Trogenerstrasse 1  
 9042 Speicher  
 Tel. 071 344 29 90  
 www.autobischof.ch

## Am Puls des Immobilienmarktes

Félice Angehrn

**Immobilien verkaufen, vermieten, vermitteln und suchen: Seit zehn Jahren führen Helen Bögle und Claudia Taumberger-Baumer ihr Geschäft in Teufen.**

An der alten Haslenstrasse 5 haben Helen Bögle und Claudia Taumberger-Baumer seit zehn Jahren ihr Büro. Ihre vielfältigen Dienstleistungen gehen über das klassische Maklergeschäft hinaus. Ob Verkauf und Vermarktung von Privatimmobilien in der Ostschweiz, ob Bauherrnbegleitung oder Anlage- und Renditeobjekte inklusive Objektsuche und Finanzierungsabklärung: Sämtliche Services werden aus einer Hand erbracht, im sehr persönlichen Sinn einer Immo-Boutique.

Helen Bögle ist langjährige erfolgreiche Inhaberin und Geschäftsführerin, Claudia Taumberger-Baumer ist Partnerin mit 20-jähriger Berufserfahrung als Bankfachfrau und hat einen Master in Real Estate Management. «Wichtig ist uns bei jedem Projekt der persönliche Kundenkontakt, die individuelle



Helen Bögle (l.) und Claudia Taumberger-Baumer sind die Köpfe hinter bbr Real Estate & Relocation AG. Foto: zVg

Betreuung, die Konstanz und Erreichbarkeit während des gesamten Prozesses. Der Immobilienmarkt lebt von Vertrauen und Diskretion».

bbr Immobilien freut sich, als Immobilienprofis mit Herz und Kompetenz künftige Kundinnen und Kunden zu begeistern. Auf ihr 10-

Jahre-Jubiläum in einem hart umkämpften Markt sind beide besonders stolz.

### **bbr Real Estate & Relocation AG**

Alte Haslenstrasse 5 Teufen

071 335 80 20

[info@bbr-ag.ch](mailto:info@bbr-ag.ch)

## Ein Jahr Coworking in Teufen



**Anfang Juni 2023 eröffnete in der Gemeinde-Wohnung oberhalb der Bibliothek der «Coworking Space Teufen Schafft». Das erste Betriebsjahr bzw. das einjährige Jubiläum wird nun am 3. Juni gefeiert – mit einem Apéro ab 16 Uhr.**

[www.teufen-schafft.ch](http://www.teufen-schafft.ch)

### Tagesfahrten

|           |       |   |   |           |
|-----------|-------|---|---|-----------|
| Di 04.06. | ½ Tg. | RUND UM'S LÄNDLE mit Zvieri   | * | Fr. 72.00 |
| So 16.06. | 1 Tg. | SAMNAUN (Zollfrei-Gebiet) – Bregenzwald                             | * | Fr. 55.00 |
| Mi 26.06. | 1 Tg. | Urnersee – Schächental – KLAUSENPASS – Walensee                     |   | Fr. 57.00 |
| So 07.07. | 1 Tg. | Heinzenberg – OBERGMEIND – Landwassertal mit Mittagessen            |   | Fr. 89.00 |
| Di 09.07. | 1 Tg. | 6-Pässe-Fahrt: ausgebucht !!!                                       |   |           |
| Do 11.07. | 1 Tg. | 6-PÄSSE: Flüela – Ofen – Umbrail – STILFSERJOCH – Reschen – Arlberg | * | Fr. 68.00 |

\* = Ausweis erforderlich

### Mehrtagesfahrten

|        |        |   |    |             |
|--------|--------|---|----|-------------|
| 11.06. | 4 Tg.  | Comersee – Luganersee – ORTASEE – Lago Maggiore | HP | Fr. 695.00  |
| 02.07. | 3 Tg.  | Schwarzwald – ELSASS – VOGESEN – Jura           | HP | Fr. 505.00  |
| 13.07. | 12 Tg. | NORWEGEN «Die faszinierende Atlantikstrasse»    | HP | Fr. 2855.00 |
| 01.08. | 4 Tg.  | TOUR DE ROMANDIE «Biel»                         | HP | Fr. 765.00  |
| 03.09. | 3 Tg.  | RUND UM DEN MONT BLANC                          | HP | Fr. 515.00  |
| 29.09. | 6 Tg.  | UNBEKANNTES DEUTSCHLAND «Ostfriesland»          | ÜF | Fr. 995.00  |
| 12.10. | 2 Tg.  | SAISON-ABSCHLUSSFAHRT INS «BERNR OBERLAND»      | VP | Fr. 395.00  |
| 03.11. | 8 Tg.  | KUR- und WELLNESSFERIEN in Abano                | VP | Fr. 1375.00 |
| 01.12. | 4 Tg.  | WEIHNACHTSMARKT in WIEN                         | ÜF | Fr. 610.00  |
| 12.12. | 2 Tg.  | WEIHNACHTSMARKT in COLMAR und FREIBURG i.Br.    | ÜF | Fr. 265.00  |

Bitte besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter [www.autoreisen-hirn.ch](http://www.autoreisen-hirn.ch)

**Verlangen Sie unser Reiseprogramm 2024 sowie das Tages- und Halbtagesfahrten-Programm !**

## ZAHNARZTPRAXIS AM ALPSTEIN



### Zahnmedizin für die ganze Familie

Dr. med. dent. Elisabeth Zeller und Team

Ihre kompetenten Ansprechpartner für  
Prävention, Zahngesundheit,  
Zahnersatz, Implantate,  
Ästhetik & im Notfall

Alte Speicherstrasse 11 | 9053 Teufen | +41 (0)71 353 34 34  
[www.zahnarztpraxis-alpstein.ch](http://www.zahnarztpraxis-alpstein.ch) | [info@zahnarztpraxis-alpstein.ch](mailto:info@zahnarztpraxis-alpstein.ch)

## Kühnis Hörwochen 13. Mai – 1. Juli 2024

**Geschenkt!**

Top-Garantie im Wert von CHF 520.–, beim Kauf von Hörsystemen.



**KÜHNIS HÖRWELT**

Offizieller Lieferant von IV/AHV, SUVA und MV  
Altstätten · Appenzell · Gossau · Heerbrugg-Widnau · Sargans  
[kuehnishoerwelt.ch](http://kuehnishoerwelt.ch)

## Gutschein

für einen kostenlosen Hörtest und Probetragen der neuesten Hörgeräte. Die ersten 100 Testpersonen erhalten ein Überraschungsgeschenk!



### Privat-Spitex AresCare

In Teufen und Umgebung

Krankenkassen anerkannt

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und unterstützen Sie nach Ihren Bedürfnissen

Direkt: 079 128 24 21

Pflege: 079 128 74 74

[www.arescare.ch](http://www.arescare.ch) / [rama@arescare.ch](mailto:rama@arescare.ch)



**zimmerei  
holzbau  
schreinerei**

Goldiweid · 9053 Teufen  
T/F 071 333 48 74 · M 079 730 36 12  
[www.maxgiger.ch](http://www.maxgiger.ch) · [info@maxgiger.ch](mailto:info@maxgiger.ch)

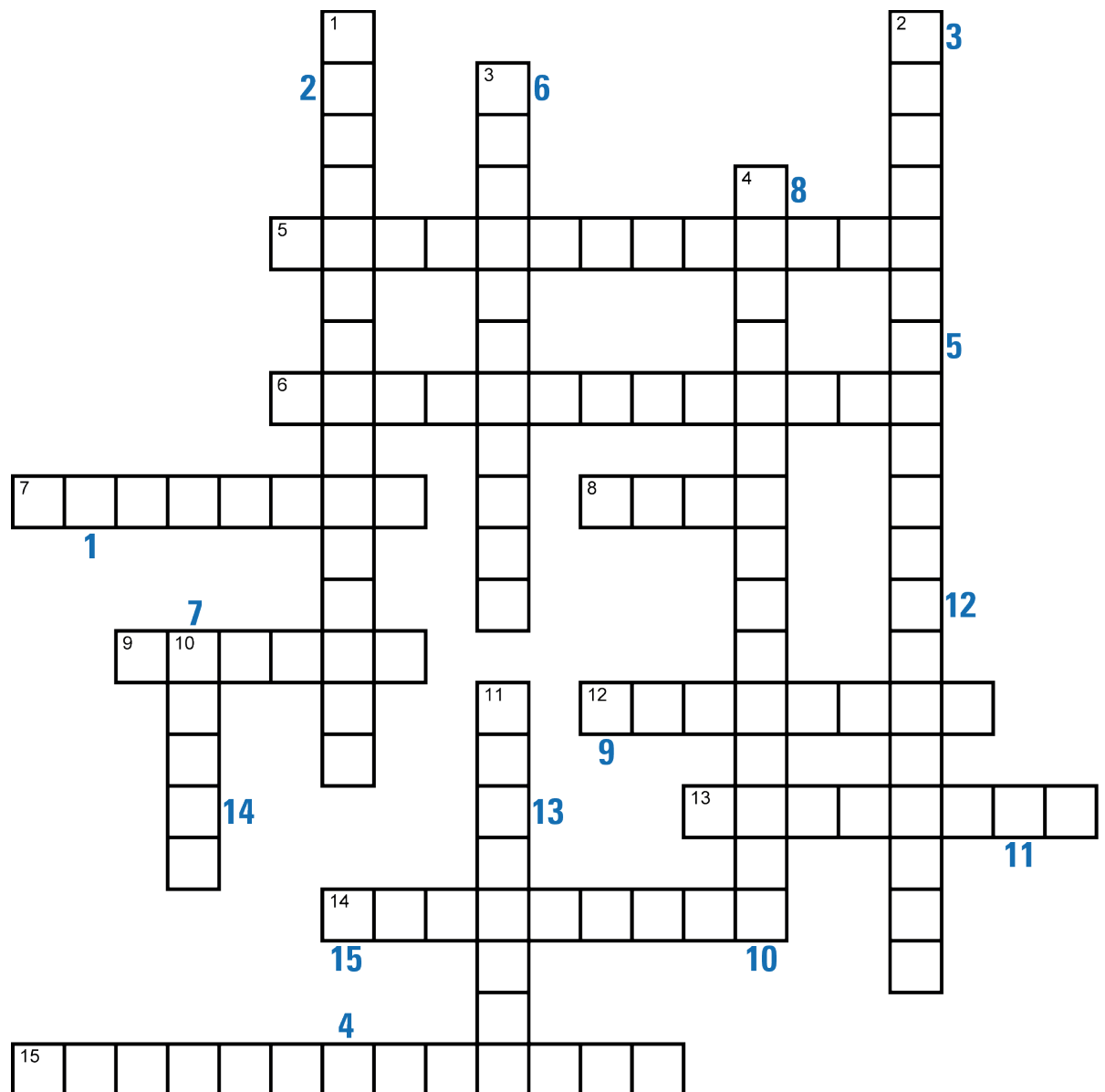
# Wie gut kennen Sie Ihre Heimat?

## Waagrecht

- 5 Umdrehen in gelb (13)
- 6 Halt, Kinder, Musik (13)
- 7 Gekippt, gefiltert, geläutert (8)
- 8 Blutiger Besuch (4)
- 9 Schwebend, laut oder nass (6)
- 12 Mulden, Anker, Schlatterlehn (8)
- 13 Spiel auf Zeit (8)
- 14 Bumm! für Brumm! (9)
- 15 Haariger Landkauf (13)

## Senkrecht

- 1 Vom Hügel ins Lavabo (15)
- 2 Schulden im Visier (19)
- 3 Gefällt statt gebaut (11)
- 4 Temporäres Rotlichtmilieu (15)
- 10 Genuss statt verkeilt (5)
- 11 Beim Lärchenwäldchen (8)



Sie wollen etwas nachlesen oder aktuelle Tüüfner News? [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)



### Lösung des Mai-Rätsels:

**Hauptwort:** Freibadtechnik  
**Waagrecht:** 2 Zeughaus, 4 Battenhaus, 8 Klimaseniorinnen, 10 Goldibach, 12 AlbertMueller, 14 Baradies, 15 Doppelspur  
**Senkrecht:** 1 LanaMaglia, 3 MarianneKoller, 5 Ilge, 6 Pfoertner, 7 Eisehilige, 9 Schlatterlehn, 11 Boeoeegg, 13 Tango

### Tüüfner Poscht bringt Gewinn!

Und so wird es gemacht: Füllen Sie das Kreuzworträtsel mithilfe der Hinweise (links) aus und tragen Sie die Buchstaben bei den blauen Zahlen rechts beim Lösungswort ein

### Lösungswort:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |

### Das Los ermittelte folgende Gewinner/-innen:

- 1. Preis** (Gutschein Fr. 100.- Landi Teufen):  
Martin Brunner, Eggstr. 548, 9053 Teufen
- 2. Preis** (Gutschein Fr. 50.- rukka wetterfest, Teufen):  
Barbara Ammann, Hauptstr. 41, 9053 Teufen
- 3. Preis** (Abonnement für Auswärtige):  
Helena Bühler, Schützenstr. 24A, 9100 Herisau

### Einsendeschluss ist der 14. Juni

Tüüfner Poscht, Postfach 255,  
9053 Teufen oder per Mail an:  
wettbewerb@tposcht.ch

**Hinweis:** Bitte vergessen Sie bei der Teilnahme via E-Mail nicht, Ihre Wohnadresse anzugeben.



## «Brennen für eine gute Sache»

### Dankes Anlass der Reformierten Kirche für alle Freiwilligen und Angestellten

Unsere Kirchgemeinde lebt zu einem grossen Teil vom Engagement unserer über 100 freiwillig Mitarbeitenden und Mithelfenden. Mit Eurem unermüdlichen Einsatz, Eurer gastfreundlichen Haltung, Euren Ideen und Eurer Präsenz trägt Ihr viel dazu bei, dass Menschen sich bei uns willkommen fühlen, Gemeinschaft, Austausch, Trost und Anregung finden.



Um Euch für Eure vielfältige Hilfe und Unterstützung sowie Eure Treue zu unserer Kirchgemeinde zu danken, haben wir dieses Jahr einen besonderen Dankes Anlass organisiert, der unter dem Motto «Brennen für eine gute Sache» stand.

Am Donnerstag, 2. Mai 2024, durften wir Euch nach St. Gallen ins Kehrichtheizkraftwerk und in die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Au im Sittertobel entführen. Dort erläuterten uns fachkundige Mitarbeiter, wie sich dank moderner Technologie der Verbrennungsprozess als leistungsstarke Energiequelle nutzen lässt. Zudem erfuhren wir, wie aufwendig und zeitintensiv es ist, aus Abwasser wieder Trinkwasser zu gewinnen.

Anschliessend wurden wir im Wildpark Peter und Paul vom Wildparkteam herzlich empfangen und konnten zwischen Gemsen und Steinböcken einen gemütlichen Apéro geniessen und noch einen Blick ins Innere der Steinbockfelsen werfen. Ein feines Nachtessen im Restaurant Peter und Paul – umrahmt von dankbaren Voten der Präsidentin Marion Schmidgall – rundete den Abend ab. Das Küchenteam unter Führung von Damian Vetsch aus Teufen liess keine Wünsche offen.



Es war ein gelungener Abend voller interessanter Erlebnisse und heiteren Begegnungen. Herzlichen Dank, dass Ihr dabei wart und durch euer Engagement unsere Kirchgemeinde bereichert.

*Im Namen der Kirchenvorsteherschaft:  
Pfrn. Andrea Anker*

## Ausblick auf den Juni

### Gottesdienst mit dem Kinderhilfswerk NELIA am 16. Juni

Bereits zum dritten Mal feiern wir **am 16. Juni 2024** einen Gottesdienst, der von Pfrn. Andrea Anker in Zusammenarbeit mit Andrea Tischhauser und Christian Tobler vom Kinderhilfswerk NELIA gestaltet wird. Andrea Tischhauser, in Teufen geboren und aufgewachsen, leitet seit 2016 zusammen mit den Ugandern John und Grace Rugambwa das christliche Hilfswerk NELIA in Togolo, Uganda. Durch Schulbildung, praktische Fürsorge wie medizinische und andere Nothilfe, sowie auch Beratung soll insbesondere Kindern und alleinerziehenden Müttern einen Weg aus der Armut ermöglicht werden. Zum Hilfswerk gehört ein Farmgelände und eine Fischzucht im Viktoriasee, die mehrere Arbeitsplätze bieten. In diesem Gottesdienst wollen wir ausgehend von den vieldeutigen Speisungs-

wundern im Neuen Testament (vgl. z.B. Mt 14,13-21) über Themen wie Verantwortung, Zumutung, Teilen und Staunen nachdenken. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Andrea Manke an der Orgel und Yara Wiedemann am Flügel.

### Senioren Anlass: Gartenfest am 18. Juni um 12 Uhr mit «KultUrchig»

Das Seniorenteam und die Pfarrerrinnen Andrea Anker und Nicole Bruderer laden zum Gartenfest im Pfarrgarten beim Hörli ein. Mit besinnlich-witzigen Gedanken, kulinarischen Leckerbissen und lüpfiger Musik begrüßen wir die Sommerzeit. Das Seniorenteam, «KultUrchig» und das Pfarrteam freuen sich auf Sie.

Bitte melden Sie sich bis am 11. Juni an: sekretariat@ref-teufen.ch oder 071 333 13 64.

### Ökumenischer Feldgottesdienst am 30. Juni um 10 Uhr in der Rüti bei der Jägerei

«Die Seele baumeln lassen»: Unter diesem Motto denken Diakon Stefan Staub und Pfarrerin Nicole Bruderer über die Wohltat von Pausen und die Chance von Wüstenzeiten nach. Die Harmoniemusik Teufen bereichert den Gottesdienst musikalisch, die 6. Klasse von Maria Bänziger gestaltet die Feier liturgisch mit und für die kleinen Gäste bereiten Sabrina Winiger und Iris Keller ein Kinderprogramm zum witzigen Büchlein «Gott ist wie Himbeereis» vor. Zur Verpflegung gibt es Wurst vom Grill.

Gratis Busbetrieb zur Jägerei: 9.25 Lustmühle, 9.30 Niederteufen, 9.32 Sternen, 9.35 Stofel, 9.40 Bahnhof Teufen, Rückfahrt 11.30 Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Grubenmannkirche statt. Anfrage 071 333 13 64 ab Freitag 17 Uhr.



## Gottesdienstliche Feier mit dem «Schötzechörli»



Die «Gottesdienstlichen Feiern» in der Kirche Stein AR sind offene, alternative Formen zu den traditionellen Gottesdiensten. Für eine Dreiviertelstunde sind Interessierte eingeladen, mit Musik, Stille, einem kurzen, aktuellen Impuls und einem Gebetsgedanken in den Sonntag zu steigen.

Am Sonntag, 9. Juni um 10 Uhr, gestartet das «Schötzechörli Stein» die Feier musikalisch mit. «Gedanke.Gebet.Gesang» will einem hoffnungsvollen christlichen Glauben von heute Ausdruck geben. Ein wichtiger Bestandteil ist jeweils die Musik. Ob zeitgenössischer Gesang, Klassik oder Appenzeller Chorgesang und Jodel – der Reichtum der Musik hat einen grossen Stellenwert.

## «Bibelstobete»

In gemütlicher Runde in der «Stobe» biblische Texte kennen- und verstehen lernen.

Vier Mal im Jahr sind Bibelinteressierte eingeladen, zum ungezwungenen Austausch bei Tee oder Wein über biblische Texte, um die Schriften des Christentums und ihre Be-

deutung für heute vertiefter kennenzulernen. Die nächste Bibelstobete findet statt am: **Mittwoch, 5. Juni 2024, vom 19 bis 21 Uhr** bei Inge & Werner Schmid, Engelgrueb 2c, Bühler.

Interessierte erhalten Infos bei Diakon Stefan Staub: 071 333 13 52

### Populäre Lieder im Gottesdienst

Am Sonntag, 16. Juni um 10 Uhr, singt Ina Haferkorn bewegende Lieder aus der Populärmusik mit Pianobegleitung von und mit Alessandro Fiore.

Die Sängerin aus Niederteufen bewegt die Herzen mit ihrem Gesang. Die Lieder gehen in die Tiefe, wo Mensch und Gott sich begegnen. Im Gottesdienst wird zudem Aylina Knedel getauft.



## «Bibelstobete»

Gesprächsabende zu biblischen Themen des Neuen und Alten Testaments

In gemütlicher Runde in der «Stobe» biblische Texte kennen- und verstehen lernen. Jeweils von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Dienstag, 19. März 2024  
Mittwoch, 5. Juni 2024  
Mittwoch, 4. Sept. 2024  
Dienstag, 5. Nov. 2024

Fam. Böhm, Farnbüel 567, Teufen  
Inge & Werner Schmid, Edelgrueb 2c, Bühler  
Fam. Koller, Sammelbüel 98, Teufen  
Stefan Staub, Stofelweid 1a, Teufen

## Im Gedenken



**Margrit Honegger  
Guldemann**

25.3.1955 – 20.2.2024

Margrit kam am 25. März 1955 im Spital in Teufen zur Welt. Sie war für ihre Eltern, Hans und Margrit Honegger, die erste von drei Töchtern. Margrit wuchs mit ihren beiden jüngeren Schwestern Helen und Susanne an der Hechtstrasse, ab 1966 in der Bleichi (heute Zeughausstrasse) auf. In Teufen besuchte Margrit die Volksschule und ging nachher mit ihren beiden Freundinnen aus Teufen an den Talhof nach St.Gallen. Anschliessend besuchten sie zusammen das Lehrerseminar in Rorschach. In dieser Schulzeit entstanden wundervolle Freundschaften, die bis zu Margrits Tod dauerten.

Nach zwei Jahren als Primarlehrerin in St.Gallen (Riethüsli) bildete sich Margrit

in Zürich zur Heilpädagogin weiter. Ihre beruflichen Tätigkeiten führten sie an die Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik Neuhaus in Bern und an die kinderpsychiatrische Schule Oberzil in St.Gallen. Anschliessend gründete sie die Schule Grüt in Bühler, als Schule des Vereins heilpädagogischer Grossfamilien (heute Verein tipiti). In den folgenden 20 Jahren prägte Margrit durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Kompetenzen diese Schule. Diese Tätigkeit entsprach ihrer Leidenschaft und war für sie eine erfüllende Zeit. Zusammen mit den Grossfamilien ermöglichte sie den Kindern und Jugendlichen eine geordnete Form des Aufwachsens und eine individuelle Beschulung. Daneben liess sich Margrit zur Supervisorin und Mentorin ausbilden. In den letzten Berufsjahren arbeitete Margrit im Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen und war für die Sonderschulheime des Kantons verantwortlich.

Margrit war während ihres gesamten Lebens ein Bewegungsmensch. Ihre Leidenschaften waren das Reisen in ferne Länder, das Joggen und Biken mit ihren Freundinnen und das Tauchen. Beim Auftauchen aus der faszinierenden Unterwasserwelt versagte ihr Herz. Jeder Mensch stirbt seinen Tod. Margrit verstarb während des Ausübens ihrer Leidenschaften. Mit ihrer Lebensfreude, ihren fröhlichen Augen und ihrem schulischen Engagement wird Margrit in unseren Herzen weiterleben.

Deine Schwester Helen

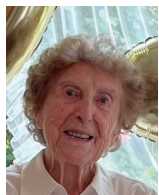
### Fehlende Autorin

An dieser Stelle der Mai-TP wurde Heidi Zürcher-Rösiger gedacht. Verfasst hatte diesen Nachruf ihre Tochter Marlis Zürcher.



Foto: Marlis Schaeppi

## Unsere Jubilare im Juni



Unsere älteste Jubilarin im Juni ist **Alice Stäheli-Graf**. Sie feiert am 6. Juni den 101. Geburtstag. Erstaunlich ist, dass sie immer noch selber zu Hause schaltet und

waltet. Dem Alter entsprechend geht es ihr gut. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr ein gesundes neues Lebensjahr.



**Godi Frischknecht-Bickel** wird am 8. Juni 92 Jahre jung. Noch immer besucht er häufig seinen Wald beim Salomons Tempel auf dem Hemberg. Im Wald kann er Kraft tanken, fühlt er sich wohl. Der Jubilar hat ungebrochene Freude am Leben. Dass dies noch möglichst lange so bleibt, wünscht ihm die Tüüfner Poscht und gratuliert herzlich.

Am 14. Juni 1939 ist **Erika Bärlocher-Tanner** geboren. Sie ist auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Niederteufen aufgewachsen. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich zum 85. Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute.



**Olga Steiner-Stampfli** wird am 17. Juni 91 Jahre alt. Sie lebt seit zwölf Jahren im AWG. Von dort aus genießt sie jeden Morgen als erstes die einmalige Aussicht auf den Alpstein. Das macht sie glücklich. Trotz Altersbeschwerden ist sie zufrieden. Fast täglich ist sie am Vormittag im Café anzutreffen, wo sie sich mit anderen Frauen austauscht. Anschliessend kann sie den Einkauf erledigen. Ihr liebstes Hobby ist das Lesen. Es kann vorkommen, dass sie bis zwölf Uhr Mitternacht liest, wenn das Buch spannend ist. Olga Steiner hat neun Grosskinder, sieben Mädchen und zwei Buben; Die Jüngste ist 18 Jahre, der Älteste 26 Jahre

alt. Wir wünschen der Jubilarin weiterhin viel Freude am Leben und gute Gesundheit.



Zum 99. Geburtstag dürfen wir **Madeleine Schönenberger** am 29. Juni gratulieren. Sie freut sich sehr, wenn wieder wärmere Tage kommen werden, die sie gerne auf ihrem Balkon verbringen kann. Sie genießt die Aussicht auf den Alpstein und ist glücklich, wenn ihre Töchter ihren Haushalt erledigen und sie in allen Belangen unterstützen. Die Zeit verbringt sie mit Spielen oder mit Schmökern in Büchern. Darüber freut sie sich sehr. Dank ihres fröhlichen Wesens kann sie darüber hinwegsehen, dass das Gehör nicht mehr so ist wie früher. Die Familie und wir wünschen weiterhin gute Gesundheit auf ihrem Weg zum 100. Geburtstag.

### 100. Geburtstag von Alice Rohner-Lutz



*Am 18. Juni 2024 feiert meine Tante Alice Rohner Lutz ihren 100. Geburtstag. Herzliche Gratulation liebe Tante, auf was für ein reiches Leben kannst du zurückblicken!*

Meine ersten Erinnerungen an dich werden aus dem Jahr 1958 sein. Du wohntest mit meinem Götti Willy Rohner in Niederteufen, an der Oberbodenstrasse 1. Euer Haus war wohl eines der ersten Einfamilienhäuser an dieser schönen Lage mit Blick auf den Säntis. Ich erinnere mich noch gut, wie ich zu dir in die «Ferien» kommen durfte, eine Auszeit für mich in eine andere Welt. Ja, bei dir war es sehr gepflegt, schön eingerichtet und ruhig. Du hattest keine eigenen Kinder, so wurde ich von dir nach Strich und Faden verwöhnt. Zu jener Zeit arbeitetest du schon als Rayonchefin im Globus in St. Gallen. Ein Arbeitsplatz, dem du nach deiner Lehre als Verkäuferin in einem Hutgeschäft in St. Gallen bis zur Pensionierung treu geblieben



*Rohner-Lutz Alice (links) als Mädchen*

bist. Ich hatte bei dir ein eigenes Zimmer und jeden Abend vor dem Schlafengehen hast du mit mir gesungen – unsere Lieder klangen bis in die Nachbarschaft. Du hast in einem Kirchenchor die Erste Stimme gesungen und hast mir so manches besinnliches Lied

beigebracht. Das Essen bei dir, der gepflegte Tisch, die kleinen Geschenke, oft Spielsachen, die du mir aus St. Gallen brachtest, freuten mich sehr. Das Wichtigste aber war deine Liebe, deine Aufmerksamkeit und deine Grosszügigkeit, die du mir und den Menschen in deinem Umfeld schenkest. Du hattest viel Freude an deinem Garten und dem weiten Blick in die Berge. Nach der Pensionierung fuhrst du mit der SGA fast täglich in die «Stadt», dorthin wo du aufgewachsen bist, zum Einkaufen und zum Besuch deines ehemaligen beruflichen Wirkungsfeldes. Im Februar 2018 bist du dann im Haus Unteres Gremm in Teufen eingezogen. Natürlich hattest auch du deine gesundheitlichen Herausforderungen, doch im Grossen und Ganzen bist du bis heute bei guter Gesundheit. «Ja, es geht mir gut», so sagst du mit einem Lächeln und drückst deine Zufriedenheit mit dem Sein im hohen Alter aus.

*Ich wünsche dir, meiner lieben Tante alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen zum Geburtstag, dein Neffe Rolf.*

Notiert: Marlis Schaeppi

# Gratulation zur Goldenen Hochzeit

*des Ehepaares Ulla und Markus Wyser-Schuler am 21. Juni 2024*

**Markus ist in Solothurn als Jüngster von drei Kindern, Ulla als Zweitjüngste mit drei Geschwister im angrenzenden Zuchwil aufgewachsen. Zum Baden gingen alle in die Badi nach Solothurn. Dort haben sie sich im Sommer 1968 beim Sünnele kennengelernt.**

Markus hatte bereits die Lehre als Elektromonteur abgeschlossen. Ulla war nach dem Welschlandaufenthalt in Genf auf einem Büro, bis sie 1970 die Prüfung ins Kindergärtnerinnenseminar schaffte und für zwei Jahre in Ausbildung war. Nach ihrer Ausbildung entschieden sie, zusammenzuziehen. Markus hatte beruflich einen neuen Weg eingeschlagen und arbeitete in Zofingen als Computeroperator. Darum suchte Ulla eine Anstellung in der Nähe und wurde in Strengebach fündig. 1974 heirateten sie in dem Aargauer Dorf, bevor sie dann im Frühling 1975 nach Niederteufen zogen. Markus hatte sich im Computerbereich weitergebildet und suchte eine neue berufliche Herausforderung. Diese fand er in St. Gallen. Markus gefiel die neue Arbeit und 1977 kam die erste Tochter Sarah zur Welt.

Für Ulla war klar, sie will sich ohne berufliche Weiterarbeit ganz der Mutterrolle



widmen. Kindertagesstätten gab es damals noch gar nicht. 1979 kam die zweite Tochter, Diana, auf die Welt. Es schien, dass sie wahrscheinlich in der Ostschweiz bleiben. Also suchten sie eine definitive Bleibe und fanden sie in einem Haus in Teufen, im Schönenbüel. Dort verbrachten sie 45 wunderbare Jahre. Markus ist seit 45 Jahren Mitglied in der Tüüfner Harmoniemusik.

Natürlich gab es auch Schicksalsschläge wie die schwere Krankheit von Markus. Mit ein paar körperlichen Einschränkungen kann er mittlerweile aber wieder ganz normal und erfüllt leben.

Im Februar 2005 wurde Ulla in den Gemeinderat Teufen gewählt. Sie freute sich riesig, als Zugezogene das Vertrauen von so vielen Appenzellerinnen und Appenzellern erfahren zu dürfen. Mit viel Elan und Einsatz übernahm sie die Sozial- und Vormundschaftskommission und die Volkswirtschaftskommission. Da sie nach einer Zusatzausbildung zur Schulleiterin gewählt wurde, musste sie schweren Herzens schon nach vier Jahren im Amt, 2009, das Gemeinderatsamt wieder aufgeben.

In der Freizeit reisen Wysers sehr gerne, besuchen nahe und ferne Länder und Kultu-

ren. Neuerdings oft mit einem Wohnmobil. Auch Tanzen, Velofahren und seit zehn Jahren das intensive Pétanque-Spiel gehören zu ihren Leidenschaften. Auch im Gemeindeleben engagierten sie sich immer wieder. Beide waren Mitbegründer der Tüüfner Südwürscht und blieben während fast 20 Jahren aktive Guggler. Ulla war Mitbegründerin der Kulturbar baradies und setzt sich dort immer noch in der Betriebsgruppe als Barhelferin ein.

Seit zwölf Jahren sind sie Grosseltern von drei Enkeln, ein Junge und zwei Mädchen. Sie lieben diese sehr und sind immer gerne bereit, Hüte- oder Aktivitäten-Aufgaben zu übernehmen. Im April dieses Jahres haben sie ihr Haus im Schönenbüel verkauft und sind nun an der alten Speicherstrasse daheim.

## Gratulation zur Diamantenen Hochzeit

Marlis und Gäbi Klaus-Bossart haben sich am 11. Juni 1964 in St. Gallen trauen lassen. Wir gratulieren den Jubilaren herzlich zu diesem Jubiläum und wünschen weiterhin alles Gute auf dem gemeinsamen Weg.



## Gratulation zur Diamantenen Hochzeit

*des Ehepaares Elsbeth und Kurt Hagger-Gross am 8. Juni 2024*

Elsbeth Gross begab sich in jungen Jahren eines Abends nach Arbeitschluss zu ihrem Auto in St. Gallen. Der Motor streikte und Elsbeth versuchte vergeblich, den Wagen zu starten. Kurt Hagger beobachtete die ganze Situation. Er lebte damals bei seiner Schulumutter im Haus nebenan. Spontan half er Elsbeth und stellte damit die Weichen für ihre gemeinsame Zukunft.

Ihre Jugendzeit verbrachte Elsbeth Gross in Wil und Gossau und für einen Sprachaufenthalt im Welschland. Anschliessend arbeitete sie im familieneigenen Posthotel Bund in Gossau. Kurt Hagger wuchs in Oberaach auf. Nach einer kaufmännischen Lehre bei der Thurgauer Kantonalbank machte er beruflich Karriere und arbeitete zuletzt als Finanzchef für die Garage Schlaepfer in St. Gallen.

Die kirchliche Trauung fand am 8. Juni 1964 in St. Pelagiberg statt. Das Paar zog nach Teufen und wurde Eltern von den drei Töchtern Béatrice, Conny und Sandra, die in Herrliberg, Teufen und Toronto leben. Zur glücklichen Familie gehören sieben Grosskinder.



Infolge eines Unfalles von Kurt Hagger zogen die beiden im Oktober 2021 ins Haus Lindenhügel, wo sie sich sehr gut eingelebt haben und wohl fühlen. Sie geniessen die schöne Atmosphäre und unternehmen Spaziergänge rund ums Landhausareal, wo sie immer wieder alte Bekannte treffen und gerne einen Schwatz machen. Auch die Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten des Lindenhügels gehört zu Hagers Wochen-

programm. Kurt hat das Mandala malen für sich entdeckt, während Elsbeth gerne und überall hilft, wo Unterstützung gebraucht werden kann. Besuche von Familie, Freunden und Bekannten sind immer herzlich willkommen.

*Die Tüüfner Poscht und die Familie wünschen dem Paar viele weitere glückliche Jahre und gratulieren zur Diamantenen Hochzeit.*

## Herzliche Gratulation zur Geburt



Jeannine und Markus Buchser durften am 1. April 2024 um 23.42 Uhr ihre Tochter **Jana Buchser** in die Arme nehmen. Sie war bei der Geburt 3520 g schwer, 50 cm gross und kam im Spital Herisau auf die Welt.

**Rafael** hat am 20. Februar 2024 um 09.11 Uhr im Kantonsspital in St. Gallen das Licht der Welt erblickt. Rafael ist ein kleiner Strahlemann. Er möchte immer dabei sein, denn er liebt Rambazamba. Mit Schwester Annika und dem Bruder Samuel kuschelt er gerne. Die glücklichen Eltern heissen Carmen und Josef Wild.



schuler



Parkett, Laminat  
Bodenbeläge

### BODENBELÄGE: Teppich, Parkett, Kork, Linoleum...

Unser Bodenleger-Team ist spezialisiert für die fachmännische Verlegung von Bodenbelägen aller Art: Ob Parkett mit Fries, Restaurierung von Parkett, Verlegen eines Teppichbodens oder Verkleiden von Wänden mit PVC Tapeten. Wir verwenden ausschliesslich umweltverträgliche Leime und Versiegelungen, damit das Wohnklima bei unseren Kunden angenehm bleibt. Ab unserem grossen Lager können Sie auch kurzfristig Teppiche und Parkett beziehen.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne bei uns.



W. Schuler AG  
Bleichelstrasse 23  
9055 Bühler  
Telefon 071 791 83 83

info@raumausstattung.ch  
www.raumausstattung.ch

Wohnen zum Wohlfühlen.

**Betten, Bettwaren Vorhänge, Polsterei**

Wir wünschen  
unseren Sportvereinen  
viel Erfolg!



 Appenzell Ausserrhoden

## Günstige Deutschkurse A1-B2

Die Sprache ist wichtig für die Integration.  
Im August starten wieder Deutschkurse bei  
Weiterbildung Appenzeller Mittelland.

**Kursorte** Herisau, Teufen und Heiden  
**Semesterkosten** CHF 390.- bis CHF 590.-  
exklusiv Lehrmittel  
**Anmeldeschluss** 30. Juni 2024, **10% Rabatt**  
**bei Anmeldung bis 15. Juni**

Das Kursprogramm finden Sie über den QR-Code  
oder unter [www.webmittelland.ch/deutschkurse](http://www.webmittelland.ch/deutschkurse)



weiterbildung...  
appenzeller mittelland



René Speck  
Schreinerei



Battenhaus 1208  
CH-9052 Niederteufen  
Tel. +41 71 333 11 25  
M. +41 79 261 68 48  
renespeck@gmail.com

Hopp  
Tüüfe!



Gartenbau und Gartenpflege  
Markus Wagner

eidg. dipl. Gärtnermeister

Rosenhalde | 9063 Stein AR | Telefon 071 367 21 89 | [gartenbau-wagner.ch](http://gartenbau-wagner.ch)

Wir gestalten und  
pflegen Ihren Garten  
mit Freude

Fahrschule Schweizer  
Auto und Motorradfahrschule

Hanspeter Schweizer  
9053 Teufen  
Handy: 079 698 04 14  
[www.fahrschule-hpschweizer.ch](http://www.fahrschule-hpschweizer.ch)

Mit Erfolg und Spass zum Ziel!

Ein Heimweh-Abonnement  
der «Tüüfner Poscht» für  
Ihre Verwandten oder  
Bekannteten auswärts.

Jahres-Abo Fr. 45.-  
insetate@tposcht.ch,  
Tel. 071 333 17 30

Jahres-Abo  
Fr. 45.-

Tüüfner Poscht



## SPORT in TEUFEN

### Starke Siegesserie

**Der FC Teufen startete stark ins neue Jahr. Ohne Niederlage schloss das Fanionteam die Vorbereitung ab. Auch in der Meisterschaft legte man einen guten Start hin. Die ersten fünf Spiele konnten allesamt gewonnen werden. Erst das sechste Spiel brachte die erste Niederlage im Jahr 2024. Dennoch konnten die Teufner die Tabellenführung halten.**

Claudio Fässler

#### Fünf Pflichtspielsiege in Folge

Auf Platz fünf klassiert, startete der FC Teufen in die Rückrunde. Sechs Spiele später stehen die Ausserrhoder auf dem ersten Tabellenplatz. Fünf Siegen aus den ersten fünf Spielen sei Dank. Die Elf von Michael Knechtle wurde zwar oft gefordert, jedoch nie überfordert. Nach 16 von 22 Spielen stand der FC Teufen mit vier Punkten Vorsprung auf dem ersten Platz.

#### Romanshorn als Stolperstein

Am Auffahrtswochenende ging es auswärts zum FC Romanshorn 2. Gegen den Drittlitz-

ten gingen die Teufner zwar als Favorit in die Partie, es fehlten allerdings wichtige Stützen des Teams. Dennoch war der FC Teufen die spielbestimmende Mannschaft. Im Abschluss blieben die Appenzeller aber glücklich und so ging die Partie mit 0:1 an den FC Romanshorn 2.

#### Tabellenführung verteidigen

In den letzten fünf Spielen geht es nun darum, die Tabellenführung zu verteidigen. Einfach wird dieses Unterfangen keinesfalls. Vier der fünf Gegner befinden sich in der oberen Tabellenhälfte. Es bleibt abzuwarten, ob der FC Teufen am 15. Juni den Aufstieg in die 2. Liga regional feiern darf.



www.tvteufen.ch

#### Impressum Spezial Sport

FC Teufen: Fabian Germann,  
germann.fabian@gmail.com, M 078 808 93 44.  
TV Teufen: Bruno Höhener,  
info@tvteufen.ch

### Der FC St. Gallen zu Gast in Teufen

Der FC Teufen sowie der FC St. Gallen laden am Freitag, 21. Juni 2024, alle Fans und Fussballbegeisterten herzlich zum Espen on Tour Event in Teufen ein. Nutzt die Gelegenheit, die Spieler hautnah zu erleben und einen spannenden Nachmittag mit unserem Lieblingsverein zu verbringen. Sei ab 15:30 Uhr live dabei, wenn die Profis des FC St. Gallen ihr Können auf den Sportanlagen Landhaus in Teufen unter Beweis stellen. Verfolge das Training aus nächster Nähe und erhalte die Gelegenheit, die Spieler persönlich zu treffen. Beim Meet & Greet auf dem Platz dürfen Autogramme gesammelt und Fotos gemacht werden. Im Anschluss zum Meet & Greet übertragen wir im Zelt die beiden EM-Partien Polen – Österreich sowie Niederlande – Frankreich. Bitte zu Fuss, mit dem Velo oder mit ÖV anreisen – es sind nur begrenzt Parkplätze vorhanden.



Grosser Jubel nach dem Tor durch Lukas Kern beim 2:0 Sieg gegen den FC Niederwil. Foto: zVg

# Baum-Landschaften

**Vor einigen Tagen lag eine Broschüre mit dem Titel «Vögel der Schweiz», herausgegeben von BirdLife Schweiz, in unseren Briefkästen. Darin sind die 130 «häufigsten Vogelarten» unseres Landes abgebildet. Gruppieren Sie nach den Lebensräumen, in denen sie anzutreffen sind – oder sein sollten.**

Aus der Abteilung «Feld» sowie «Hecken und Obstgärten» sind von insgesamt 20 aufgelisteten Arten heute nur noch 7 einigermaßen regelmässig anzutreffen. Die übrigen 13 sind aus unserem Alltag verschwunden. Noch bedenklicher sieht es aus, wenn man auch die ohnehin schon seltenen Arten (die in dem Heftchen schon gar nicht abgebildet sind) dazurechnen würde. Dabei gehören Vögel zu den auffälligen Mitgliedern einer Artengemeinschaft. Ihr Platz in der Nahrungskette ist einer der letzten. Das Verschwinden ganzer Populationen lässt auf den Zustand der unteren Etagen der Nahrungskette und den Zustand des Lebensraumes an sich schliessen.

Das Verschwinden von Bäumen und Hecken aus der Landschaft kann anhand des Vergleichs mit alten Fotos einfach festgestellt werden. Wer aber wissen möchte, wie es mit dem Verschwinden artenreicher Wiesen, Streuwiesen, Hochstaudenfluren etc. steht, muss schon genauer hinsehen. Insgesamt ist festzustellen, dass die Landschaft ihr farbenfrohes, mosaikartiges Muster gegen ein Muster aus wesentlich grösseren einheitlichen Grünflächen eingetauscht hat. Noch immer geht der Trend in die falsche Richtung. Doch jetzt, wo der angerichtete Schaden so offensichtlich wird, kommen wir als Gesellschaft in die Pflicht und in die Verantwortung, etwas Wirksames dagegen zu unternehmen.

Noch scheuen wir den Blick auf die eigentlichen Ursachen des Artensterbens. Zu gross erscheint uns und unseren Vertretern in Politik und Wirtschaft der Aufwand bzw. der Verzicht, der nötig wäre, um es aufzuhalten. Noch reut es die meisten, auch nur den kleinsten Teil ihres Besitzes der Natur und ihren Bewohnern zurückzugeben. So kommen wir nicht weiter. Dabei wären wirkungsvolle Massnahmen weder besonders teuer noch besonders schwer realisierbar. Intakte Lebensräume beherbergen in der Regel die vollständige Artenliste der Vögel und der üb-



*Blick ins Rheintal mit Obstgärten und Baumhecken in Hinterforst: Wenn verschwundene und selten gewordene einheimische Vogelarten ins Land zurückkehren sollen, müssen vorher die Tausenden aus der Landschaft verschwundenen Bäume und Gebüsche wieder da sein. Sie bilden die Grundlage eines funktionierenden Ökosystems. Geschickt in der Landschaft angeordnet, verbinden sie die einzelnen Lebensräume und bereichern die Landschaft ohne die geringste Einschränkung der Nutzbarkeit für Landwirtschaft und Siedlung.* Andreas Kuster

rigen Lebewesen, die zu diesem Lebensraum gehören. Damit es so bleibt, müssen die einzelnen Lebensräume miteinander verbunden sein, damit die Tiere von einem zum anderen wandern können.

Der genetische Austausch mit anderen Populationen ist für den Fortbestand jeder Population unabdingbar. Hier verbirgt sich die Ursache für den ungebremsten Artenverlust, und hier ist auch die Lösung zu suchen. Unsere ausgeräumte Landschaft muss wieder mit einem durchgehenden Netz von «Wanderwegen» bzw. Trittsteinen für unsere einheimische Tierwelt überzogen werden. Tausende neue Bäume und Büsche, gesäumt von Altgras-Streifen und Asthaufen, müssen in Zukunft wieder Teil unserer Landschaft werden. Was nach einem grossen, teuren Projekt aussieht, ist in Wirklichkeit einfach und kostengünstig zu bewerkstelligen. Ein gemeinschaftliches Werk, an dem sich jeder und jede von uns beteiligen kann, finanziell unterstützt und gefördert von Staat und Ge-

meinden. Gemessen an dem grossartigen Ergebnis, werden die Kosten wesentlich geringer ausfallen als das heutige gigantische staatliche Budget für die (bisher wenig erfolgreiche) Biodiversitäts-Förderung.

Aktion für Biodiversität: Lucia Andermatt, Andreas Kuster, Mägi Bischof

## Tüüfner Umwelt-Tag

15. Juni: Tüüfner Umwelt-Tag beim Schulhaus Niederteufen. Am Stand der Aktion für Biodiversität unterstützt die Gemeinde die Neophyten-Beratung mit einer kostenlosen Pflanzen-Aktion (kleines Vogelgehölz) für Ihren Garten. Lassen Sie sich über den Nutzen und die Pflege der Gehölze informieren. Gerne beantworten wir auch allgemeine Fragen zur Biodiversität.

## «Danke Roman und Tschüss ...»

Sepp Zurmühle

**«Psst, Bitte nichts verraten! Wir schmeissen eine Überraschungsparty für Roman. Und treffen uns am Freitag, 24. Mai, um 17 Uhr in den Räumlichkeiten der Spitex.» Mit dieser Karte werden die Gäste vom Vorstand der Spitex Rotbachtal Anfang Februar eingeladen. Und alle haben dichtgehalten. Umso grösser die Überraschung für Roman John.**

«Den ganzen Tag schickte mich das Büro auf Abschiedstour. Und da musst du noch hin und dort noch vorbei. Auch Fragen von früher hatte ich zu beantworten.» Riesige Freude und im ersten Moment eine Sprachlosigkeit stehen Roman John heute Abend ins Gesicht geschrieben, als er den Raum voller bekannter Menschen betritt.

Der vormalige Präsident der Spitex Rotbachtal, Gerhard Frey, fasst es später in sechs Worten zusammen, was die Anwesende empfinden: «Roman John ist die Spitex Rotbachtal.» Bereits vor der Zusammenlegung der (Spitex-)Gemeinden Teufen, Bühler und Gais zur Spitex Rotbachtal per 1. Juni 2013 war Roman John Geschäftsführer der Spitex Teufen.

Dem Vorstand, unter Leitung von Präsidentin Jeannine Walser aus Bühler, ist die Überraschung voll und ganz gelungen. Alle sind sie da. Aktive und ehemalige Präsidentinnen und Präsidenten, Vorstandsmitglieder, Fah-



Roman John im «Pensions-Outfit»



Der «Spitex-Hund» hört auf den Namen Sämmy – und blieb während des Festes sehr gelassen. Fotos: sz

rerinnen und Fahrer des Mahlzeiten- und Rotkreuzfahrdienstes und natürlich das Personal der Spitex. Sogar «Sämmy» der «Spitex-Hund», wie er liebevoll genannt wird, ist anwesend. Er begleitet den Psychiatrie-Pfleger auf seinen Besuchen und scheint heute als einziger stoisch ruhig zu bleiben.

Als Romans Ehefrau Irene mit den beiden Töchtern Angela und Nadine mit Partner und «Lieblings-Enkelin» Anna eintreffen, wird eine weitere Dimension an Emotionen bei Roman sicht- und spürbar, die sich auf den ganzen Raum übertragen. Die Stimmung ist fröhlich und feierlich, das Buffet farbig und reich gedeckt. Roman nimmt während rund zwei Stunden Dankesbekundungen, gute Wünsche, unzählige Händedrücke, Schulterklopfen und viele, viele Umarmungen entgegen.

Auch in seinem Büro und in den Gängen hängen überall Glückwunschkarten und Geschenke liegen auf den Tischen. Symbolisch erhält Roman zu seiner wohlverdienten Pensionierung per 31. Mai einen Obstbaum, der in seinem Garten in Zukunft reichlich Früchte tragen soll.

Bereits seit dem 1. Mai arbeitet sich der neue Geschäftsführer, Markus Meitz ein und «beginnt langsam ein bisschen besser den Durchblick zu bekommen», wie er es selber formuliert. Dies, obschon er früher bereits

einmal bei Roman gearbeitet hat. Roman John ist sehr glücklich, seine Aufgaben und gewissermassen sein Lebenswerk in die Hände einer Person weitergeben zu können, die er gut kennt und welche die bestehende, erfolgreiche Führungs- und Unternehmenskultur weiterleben und weiterentwickeln wird.

«Im Gegensatz zu anderen Spitex-Organisationen ist die Spitex Rotbachtal ein Erfolgsmodell.» Dies dürfen alle Anwesenden aus dem Mund des langjährigen, externen Fachberaters erfahren.

Roman John und sein Team dürfen Stolz zurückschauen und Markus Meitz darf mit dem gleichen Team zuversichtlich nach vorne schauen.

«Danke Roman und Tschüss ...», steht auf dem Hut, den du heute getragen hast. Bleib lange gesund und geniesse deinen Ruhestand. «Beharrlich, offen, innovativ und rundum menschlich hast du gearbeitet.» Neu kommen hinzu «niemals Stress, täglich Vergnügen, kein Wecker und arbeiten nach Lust und Laune...», sonst musst du beim Chef reklamieren und der bist ab sofort du alleine». So steht es in Kurzform auf einer der vielen Glückwunschkarten am Obstbaum, der Roman John in seinem Garten stehend für immer an die Spitex-Zeit und deren tolles Team erinnern wird.

## Von Teufen nach Malmö

**Am 11. Mai passierte das historische Ereignis: Die Schweiz gewann den Eurovision Song Contest. Aber eigentlich war es ja nicht die Schweiz, sondern Nemo. Das Musiktalent aus Biel hat sowohl die Jury als auch das Publikum in seinen Bann gezogen. Wenige Tage später flatterte der Hinweis einer Leserin in die TP-Mailbox. Mit ebenfalls historischem Kontext, der allerdings etwas anderen Art ...**

Gerade einmal zwei Jahre alt war Nemo bei der Abbildung, die 2001 (Ausgabe 9) in der Tüüfner Poscht abgebildet war. Darauf sind auch Nemos Eltern zu sehen. Die Rubrik bestätigt: Bereits damals lebte die Familie «auswärts». Aber beide haben einen Bezug zu Teufen. Nemos Mutter, Nadja Schnetzler, ist mit ihrer Familie mit acht Jahren nach Teufen zurückgekommen. Zuvor lebten sie in Mexi-

ko. Später besuchte sie die Kanti in Trogen, wo auch der Vater von Nemo, Markus Mettler, zur Schule ging. Auch er lebte zeitweise in Niedersteufen (siehe Artikel rechts).

An Kreativität mangelt es allen nicht. Die Eltern wurden bekannt durch die Gründung von «Brainstore», der ersten Ideenfabrik der Schweiz. Nemo war bereits vor dem ESC erfolgreich im Musikbusiness. Und Schwester Ella? Die ist gerade mal 22 Jahre alt und hat sich als Fotografin einen Namen gemacht. Dass sie immer wieder auch Nemo ablichtet, liegt da nahe. Der TP hat sie auf Anfrage eines ihrer Bilder von Nemo zur Verfügung gestellt.

Und nächstes Jahr kommt der ESC in die Schweiz. Wo die Austragung stattfindet, wird derzeit noch rege diskutiert. Teufen wird es vermutlich nicht, aber unser Kolumnist hätte eine andere Idee (Mehr dazu auf Seite 4). *nek*

*«An Kreativität mangelt es allen nicht. Die Eltern wurden bekannt durch die Gründung von 'Brainstore', der ersten Ideenfabrik der Schweiz. Nemo war bereits vor dem ESC erfolgreich im Musikbusiness. Und Schwester Ella? Die ist gerade mal 22 Jahre alt und hat sich als Fotografin einen Namen gemacht.»*



ESC-Gewinner Nemo hat eine Verbindung zu Teufen – und war als Kind sogar schon einmal in der Tüüfner Poscht zu sehen. Foto: SRF/Ella Mettler

# «Brainstore» – Bericht aus der Bieler Ideenfabrik

Nadja Schnetzler und Markus Mettler: Eine Erfolgs- und Liebesgeschichte, die in Teufen ihren Anfang nahm.



Markus und Nadja mit Nemo.  
Foto: zVg.

● ERIKA PREISIG

Sie gehören zu den kreativsten Köpfen der Schweiz. Von der «NZZ» über «Cash» bis zum «Sonntags-Blick» – alle haben sie über die Ideenfinder aus Biel geschrieben. Wussten Sie, dass ihre Wurzeln in Teufen liegen?

## Die Liebesgeschichte

Obwohl *Markus Mettler* (34) und *Nadja Schnetzler* (29) beide in Niederteufen zuhause waren und später nach Trogen in die Kanti gegangen sind, haben sie sich nur aus der Distanz gekannt, der Altersunterschied war damals wohl zu gross. «Mettlers Hund Rocky ist hie und da von zu Hause abgehauen und an unserem Haus vorbeigezottelt, worauf wir dann später jemand von der Familie auf Hundesuche sahen», erinnert sich Nadja. – Ihre Bekanntschaft begann, als sie von einem Trogner Schulkollegen eingeladen wurde, in Biel die Wohnung eines Freundes renovieren zu helfen. Und dieser Freund war dann eben der Markus... Das ist lange her und die beiden sind noch immer glücklich vereint – ein Herz und ein Hirn, sozusagen. Inzwischen sind sie verheiratet und begeisterte Eltern des zweijährigen *Nemo*. Bei seiner Betreuung wechseln sie sich ab. Und weil sie sehr beschäftigt und oft unterwegs sind, gründeten sie flugs eine firmeneigene Kinderkrippe.

## Die Erfolgsgeschichte

Nach dem erfolgreich abgebrochenen Studium der Betriebswirtschaft in Genf, gründete Markus Mettler mit Kollegen die Firma Dactis, die sich vorerst der Betreuung von Schülerzeitungen widmete. Dieser Kontakt mit kreativen jungen Menschen brachte sie auf den Gedanken, eigentlich könnten diese frischen und unkonventionellen «Brains» viel breiter eingesetzt werden. Zum Beispiel, um gemeinsam mit Fachleuten neue Ideen und Strategien für die Wirtschaft und für Institutionen zu entwickeln. Und es funktionierte. Zusammen mit Nadja, die nach der Absolvierung der Ringier Journalistenschule als Partnerin in die Firma eintrat, entwickelten sie ein Konzept, das dann 1998 zur Gründung von «Brainstore», der *ersten Ideenfabrik der Welt* führte.

## «Brainstore»: Ideen, auf die man nie gekommen wäre ....

Von 9.90 bis 912'400 Franken, je nach Auftrag, kann man in einer alten Fabrikhalle an der Rüschi-Strasse 31 in Biel frische Ideen kaufen. Wer zum Beispiel nach einem Geschenk für den Chef sucht, kann sich hier beraten lassen. Wartezeit 15 Minuten. Komplexere Aufträge dauern etwas länger. Doch das Prinzip ist immer dasselbe: Wie Luftballons lassen zwischen vier und achtzig Teilnehmer in kurzer Zeit viele Ideen steigen – egal wie verrückt

sie sind. Den meisten davon geht die Luft aus – übrig bleiben die originellsten und buntesten. Diese werden dann weiter bearbeitet und am Schluss den Kunden präsentiert. So entstanden neue Produkte, Markennamen und Design-Auftritte. Für Novartis entwickelten sie den Frühstücksdrink «Ocléa», für die SBB das Jugendabo «Gleis 7» und für die Speisewagen-Gesellschaft den Namen «Passaggio». Zum Kundentamm zählen viele grossen Firmen, von der Grossbank bis zur Fluggesellschaft – von Microsoft bis Coca-Cola. Am Konzept hat sich nichts verändert. Das grösste Kapital der Firma bleibt die auf 2500 Namen angewachsene Kartei von jugendlichen Freelancern – ab 14 ist man dabei –, die je nach Art des Projekts ausgewählt, zum Brainstorming geladen – und natürlich für ihre Arbeit bezahlt werden. Unterdessen gehören über dreissig fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Team.

## Erinnerungen an die Heimat

Gerne kommen die drei Bieler in ihre alte Heimat auf Besuch. «Ich erlebte hier eine sehr entspannte und abwechslungsreiche Kindheit», schwärmt Nadja. «Meine drei Lieblingsorte in Teufen waren die Bibliothek, der Wald neben dem Blatenschulhaus und die Kirche, zu der ich natürlich durch den Organistenberuf meines Vaters eine spezielle Beziehung hatte, das war so was wie eine zusätzliche Wohnung.» Und wie ihr Vater Wilfried Schnetzler liebt Nadja die Barockmusik. Sie nimmt Gesangsstunden und singt an den Aufführungen der Bach-Kantorei im Chor und manchmal auch als Solistin mit. Auch Markus Mettler hat seine ganze Kindheit in Teufen verbracht und ging dann in Samedan, Graubünden, in die Mittelschule. Später schloss er das Gymnasium in Trogen ab, wo er im letzten Schuljahr gemeinsam mit Kollegen das Musical «West Side Story» inszenierte.

Ideen gefällig? [www.brainstore.com](http://www.brainstore.com) gibt Informationen.

# SPACE STAR

Agiler City-Flitzer  
bereits ab CHF 15'099.-\*



**Emil Frey** St. Gallen  
emilfrey.ch/stgallen

\* Space Star Inform 1.2 | Benzin/Manuell, CHF 15'099.-,  
Normverbrauch 4,9 l/100km, CO<sub>2</sub>-Ausstoss 112 g/km,  
Energieeffizienzklasse B. Abb. Space Star Intense+ 1.2 |  
Benzin/Automatik, CHF 21'799.-, Normverbrauch 5,5 l/100km,  
CO<sub>2</sub>-Ausstoss 125 g/km, Energieeffizienzklasse C.



Wurzelwerk Naturgarten AG  
Wies 24, 9042 Speicher  
info@wurzelwerk-naturgarten.ch wurzelwerk-naturgarten.ch 071 333 13 03



Wir sind Spezialisten für die fachgerechte, sorgfältige Verlegung und Restaurierung von Parkettböden.

Ehrbar Parkett AG | Teufen und Herisau  
071 333 18 74 | www.ehrbar-parkett.ch

Die autorisierte, kompetente ostschweizer  
Kaffeemaschinen Service-Stelle

Reparatur. Beratung. Verkauf.  
Bohnen. Kapseln. Maschinen.

**KAFFEEMASCHINENMORGER**



Langgasse 36 · 9008 St.Gallen  
071 244 80 30 · www.kafi.ch



WIR ARBEITEN FLEXIBEL  
UND ZUVERLÄSSIG.  
WIR REPARIEREN TEPPICHE.



KNECHT-GMBH.CH

# DEIN SCHÜGA.



Regina  
Braumeisterin



Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.

## Zweiter BIOdiversiTABLE

Sepp Zurmühle

**Bei strahlendem Wetter stehen am Samstag, 11. Mai, zur Mittagszeit zwei weiss gedeckte, lange Tische vor dem Eingang des Zeughauses. Wie schon letztes Jahr haben die Kennerinnen und Kenner der Wildkräuterküche ihre Spezialitäten mitgebracht und bitten zu Tisch.**

Nachdem bereits am Vormittag in der Hechtremise Biosetzlinge angeboten wurden und im Zeughaus der Geranienmarkt stattfindet, probieren und geniessen rund 20 Personen die zubereiteten Delikatessen aus wild wachsenden Pflanzen unserer Gegend.

Es ist der zweite BIOdiversiTABLE in Teufen. Initiiert und organisiert wird er durch die Mitglieder der Aktion für Biodiversität: Lucia Andermatt, Mägi Bischof und Andreas Kuster. Weitere Personen haben eigene Spezialitäten aus einheimischen Wildpflanzen, Kräutern und Milchprodukten hergestellt und mitgebracht.

Das Buffet ist vielfältig, reichhaltig und farbig, während nebenan das Brennnessel-Risotto noch in der heissen Pfanne gerührt wird. Lucia Andermatt begrüsst die Anwesenden herzlich, bevor Andreas Kuster ein paar gepflückte Wildkräuter in Vasen zeigt, die als



Der Anlass am 11. Mai war bereits der zweite «BIOdiversiTABLE» beim Zeughaus. Foto:sz

Salate oder roh gegessen werden können. Die Blüten und Blätter der «Gelben Taubnessel» oder des «Knoblauchhederich» schmecken überraschend lecker. Die im Wald oder an Waldrändern wachsende «ährige Rapunzel» (auch weisse Teufelskralle genannt) schmeckt bitter-süss, geschmackvoll anregend.

Haben Sie schon mal probiert? Bärlauch-Suppe, Bärlauch-Kapern in Öl oder in Essig eingelegt, Löwenzahn-Kapern, Roggenbrot

mit Bärlauchbutter, Lindenblätter-Involtini mit Knoblauchhederich, Capuns mit Schlangenknoterich, Giersch und Schlangenknoterich im Blätterteig, Brennnessel und Guter Heinrich im Teig, Brennnessel-Chips oder Brennnessel-Risotto? Und zum Dessert: Schokoblätter mit Gundelrebe oder Pfefferminze, Blüten-Cookies oder Thymian-Cheesecake...? Wenn nicht, es lohnt sich. Nächstes Jahr findet der Anlass erneut statt. Probieren geht bekanntlich über Studieren und Liebe durch den Magen, auch die Liebe zur Natur.

## Run auf Bio-Setzlinge



Sepp Zurmühle

**Es hat sich herumgesprochen: Wer sein Zuhause mit essbaren oder einfach wohlriechenden, bunten Pflanzen oder regelrechten Bienenweiden verschönern möchte, ist am jährlichen Bio-Setzlingsmarkt in Teufen am richtigen Ort.**

Am Samstagmorgen, 11. Mai, stehen die ersten Kunden bereits um 7.30 Uhr vor der Türe der Hechtremise. Aufgestellt und eingerichtet wurde bereits am Vortag. Ab 8 Uhr füllt sich die Hechtremise innerhalb von wenigen Minuten – auch heuer war der Markt wieder ein voller Erfolg.

## Natur im Treppenhaus

Das Treppenhaus der Alterssiedlung Unteres Hörli ist seit einigen Wochen mit Fotos des Naturfotografen Levi Fitze aus Bühler geschmückt. Mitte Mai weihten die Bewohnenden die Umgestaltung mit einem Apéro ein.

«Ich habe Levi Fitze bei der HV des Einwohnervereins Niederteufen-Lustmühle kennengelernt. Und seine Fotos haben mich beeindruckt», sagt Stephan Nänny. Die Werke des jungen Naturfotografen aus Bühler gefallen dem Präsidenten der Genossenschaft Alterssiedlung Teufen so gut, dass er vorschlägt, einige davon im Treppenhaus der Alterssiedlung Teufen (Unteres Hörli) aufzuhängen. «Levi gefiel die Idee und wir entschieden gemeinsam, welche Fotos am besten passen.» In die Auswahl haben es schliesslich 17 Bilder geschafft. Mitte Mai wurde das neue «wilde» Treppenhaus in Anwesenheit des Fotografen mit einem Apéro eingeweiht. Dabei erzählte Levi Fitze den Anwesenden auch einiges über die Entstehung und die teils seltenen Protagonisten der Fotos. Nochmals Stephan Nänny:



Levi Fitze erzählt in der Alterssiedlung Teufen, wie er seine Fotos aufgenommen hat. Foto: Claudia Looser

«Ein eigentliches Lieblingsbild hab ich nicht. Fasziniert bin ich vor allem von der Vielfalt der Aufnahmen und der daraus spürbaren tiefen Verbundenheit von Levi Fitze mit den

Wildtieren und der Urtümlichkeit der Natur. Fasziniert bin ich auch von den Geschichten hinter den Bildern und der Art und Weise, wie Levi Fitze seine Geschichten erzählt.» *tiz*

## Spektakuläre Nacht mit Polarlichtern



Richard Wiesli fotografierte in der Nacht vom 10. auf den 11. Mai die gut sichtbaren Polarlichter oberhalb Teufens.

# Randjids kleiner Trip

Alexandra Grüter-Axthammer

**Das Abschlusstheater der Sekundarschule findet erstmals im eigenen Haus statt (Abschlusstheater). Das bedeutet nicht nur weniger Wege für die Theatergruppe, sondern auch eine öffentliche Aufführung für alle, die das Theaterstück sehen wollen. Unter der Leitung von Andreas Künzli haben die Schülerinnen und Schüler einen kreativen Trip begonnen, der sie in die Tiefen des Dschungels führt.**

In der Aula des Sekundarschulhauses Landhaus wird geprobt. Erstmals findet das Abschlusstheater der 3. Sekundarklassen im eigenen Schulhaus statt. Das erleichtert Vieles, sagt Andreas Künzli, Lehrer und Leiter der Jugendlichen im Wahlpflichtfach Theater. Fanden doch die Aufführungen bis anhin im Lindensaal oder in der Landhaus-Aula der Primarschule statt. «Für uns ist es eine enorme Erleichterung und viel weniger Aufwand.»

Zu Beginn des Schuljahres starteten die jungen Teilnehmenden des Wahlpflichtfachs Theater ihre kreative Reise. Andreas Künzli präsentierte den Jugendlichen drei Vorlagen, aus denen ein Stück ausgewählt wurde. «Eines der Kriterien war, dass alle 17 Jugendlichen eine Rolle auf der Bühne bekommen, das schränkte die Auswahl ein», sagt er. Manchmal seien die Vorstellungen der Jugendlichen und die Möglichkeiten der Theaterwelt nicht zu vereinbaren, das sei dann auch eine der grossen Herausforderungen. Beim Stück «Randjids kleiner Trip» konnten sich



Das Abschlusstheater wird heuer zum ersten Mal in der neuen Aula aufgeführt. Foto: zVg

die Darstellerinnen und Darstellern sehr für die Umgebung des Stückes begeistern – den Dschungel. Nachdem die passende Geschichte gefunden war, wurden die Szenen als Dialoge ausformuliert. «Die Jugendlichen brachten zusätzliche Ideen ein und erweiterten die Handlung um Figuren, die sie faszinierend fanden und gerne in die Geschichte integrieren wollten.» Dabei seien Rollen geschaffen, oder verändert worden. «Wir spielten verschiedene Szenen durch, um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben zu experimentieren und sich eine Rolle auszusuchen. Dabei wurde natürlich auch diskutiert und verhandelt, bis alle ihre Rolle gefunden hatten.» Die Jugendlichen nahmen zudem Einfluss auf die Handlung, woraus beispielsweise das überraschende Ende der Geschichte entstand.

Seit letztem Herbst findet der Theaterkurs in der professionell ausgestatteten Aula des neuen Sekundarschulhauses statt. Es gibt nicht nur eine Bühne, sondern der ganze Raum kann bespielt werden.

Die Flyer für die Aufführungen werden von den Jugendlichen der Talentschule kreiert. Zum ersten Mal gibt es auch eine öffentliche Aufführung, die für alle zugänglich ist, die das Stück sehen möchten. «Die Aula bietet uns diese Möglichkeit, wir haben hier ausreichend Platz und freuen uns, die Teufnerinnen und Teufner einladen zu können, das Schlusstheater in der neuen Aula zu sehen», freut sich Andreas Künzli.

## Das Stück

*Einige junge Sportler und Sportlerinnen, eine Lehrerin, ein Drogenkurier, ein Naturheilarzt, zwei junge Politiker und ihre Begleiterin: Sie alle brechen auf, um nach Rio zu reisen. Doch ihr Flug endet im Amazonas, wo sie ums blanke Überleben kämpfen müssen. Werden sie die richtigen Entscheidungen treffen und diese abenteuerliche und gefährliche Reise überstehen?*

*Öffentliche Aufführung, 3. Juli 2024, 19 bis 20 Uhr: Aula Sekundarschule Teufen, Landhausstrasse 27. Der Eintritt ist gratis und es braucht keine Anmeldung.*



## «Psychische Gesundheit & Lesen» mit Lara Stoll



Als Sprachkünstlerin ist Lara Stoll sowohl Expertin für das geschriebene als auch für das gesprochene Wort. Entsprechend darf nicht nur mit Spannung erwartet werden, welche Texte sie an der Lesung unter dem Titel «Psychische Gesundheit & Lesen» präsentieren wird, sondern auch, welche Note sie diesen durch Stimme, Mimik und auch Gestik verleihen wird.

**Am 7. Juni kommt Lara Stoll mit dem Programm «Psychische Gesundheit & Lesen» nach Teufen. Der Anlass ist Teil einer Veranstaltungsreihe des Ostschweizer Forums für Psychische Gesundheit in Zusammenarbeit mit den Psychiatrien AR und St. Gallen.**

Moderiert von Jürg Engler.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei, es ist keine Anmeldung erforderlich.

-> Zeughaus, Freitag, 7. Juni, Ausschank ab 16.30 Uhr - Anlass mit Lara Stoll ab 19.30 Uhr

## Tüüfner Umwelttag: Spass für die ganze Familie

**Am 15. Juni findet der Tüüfner Umwelttag mit vielfältigem Programm statt.**

Der Tüüfner Umwelttag bietet eine Vielfalt an Aktivitäten und Informationen rund um Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Neben der Kurzführung durch den Biodiversitätsgarten der Schulanlage Nieder-teufen gibt es auch Tipps und Tricks von der Gruppe BiodiversiTAT. Mit der Carrerabahn und der Boulderwand ist für Spass und Action gesorgt. Kinder haben die Möglichkeit, ein eigenes solarbetriebenes Auto zu bauen und wer mag, kann sich anmelden und mitmachen bei einer gemütlichen E-Bike-Ausfahrt.



Zur Stärkung gibt es Risotto. Die Eröffnung erfolgt um 10 Uhr durch Reto Altherr.

-> Schulanlage Nieder-teufen, Samstag, 15. Juni, 10 bis 14 Uhr

## 52. Tüüfner Dorfturnier



**Am Samstag, 22. und Sonntag, 23. Juni findet auf der Sportanlage Landhaus das traditionelle Dorfturnier des FC Teufen statt.**

Alle Jahre wieder und jedes Jahr noch besser: Sport und Unterhaltung der Spitzenklasse für alle verspricht das Dorfturnier im Rahmen des traditionellen, generationenübergreifenden Sommerfests in Teufen. Der FC Teufen organisiert den Grossanlass für Jung und Alt zum geselligen Beisammensein bei Speis und Trank vom Feinsten, zum sportlichen Wettkampf und zur Unterhaltung mit Livemusik am Samstagabend. Gespielt wird in nicht weniger als 12 Kategorien, für Gross und Klein, Profis und Anfänger.

-> Sportanlage Landhaus Sa / So, 22./23. Juni

## Juni 2024

|         |  |                                    |
|---------|--|------------------------------------|
| 5.      | Bibliothek, 19.30 Uhr                    | Kino in der Bibliothek             |
| 6.      | Lindensaal, 18.15 Uhr                    | Tunnel-Info der IG Tüüfner Engpass |
| 7.      | Zeughaus, 19.30 Uhr                      | Lesung mit Lara Stoll              |
| 8.      | Primarschule Nieder-teufen, 10 Uhr       | Dorfkonzert, msam                  |
| 8.      | Zeughaus, 16 Uhr                         | Konzert Frauenchor Frohsinn        |
| 8.      | Ref. Kirche Teufen, 20 Uhr               | Konzert Flawiler Kammerorchester   |
| 15.     | Schulanlage Nieder-teufen, 10 bis 14 Uhr | Tüüfner Umwelttag                  |
| 15.     | KGH, 19.30 Uhr                           | Einblick ins Hilfswerk NELIA       |
| 18.     | KGH, 12 Uhr                              | Senioren-Gartenfest                |
| 19.     | SA Landhaus, 16 Uhr                      | De schnellscht Tüüfner             |
| 20.     | Lindensaal, 19.30 Uhr                    | Tunnel-Info der Gemeinde           |
| 21.     | Landhaus, 15:30 Uhr                      | FCSG trainiert in Teufen           |
| 21.     | Lindensaal, 19 Uhr                       | Jahresschlusskonzert, msam         |
| 26.     | SA Landhaus, 16 Uhr                      | UBS Kids Cup, Ausscheidung         |
| 22./23. | SA Landhaus                              | Grümpeli - Tüüfner Dorfturnier     |

## Ausstellungen

**22. Juni – 6. Oktober** Zeughaus

Essenzen riechen Andreas Wilhelm

**bis 9. Juni** Zeughaus

Protest / Architektur & Künstlerpostkarten

**bis 1. September** Zeughaus

«El Gato Muerto» B. Signer und M. Bodenman

**11. Mai – 30. November** AWG

Bilderausstellung, Gertrud Wagner

| Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im Juni |   |   |                |                |
|--|---|---|----------------|----------------|
| Bibliothek                                       | <b>Buchstart</b> Bibliothek                                   | Di  | 25.            | 9 und 10 Uhr   |
| Ludothek   | <b>Samstagöffnung</b>   | Sa  | Samstags       | 10 - 12 Uhr    |
| KJAT   | <b>Jugendtreff Schulkinder 1.-6. Klasse (ausg. Ferien)</b>    | Mi  | mittwochs      | 13.30 - 16 Uhr |
|  | <b>Jugendtreff Oberstufe (ausg. Ferien)</b>                   | Mi  | mittwochs      | 16 - 18.30 Uhr |
|  | <b>Jugendtreff Schulkinder 5. u. 6. Klasse (ausg. Ferien)</b> | Fr  | freitags       | 17 - 20 Uhr    |
|  | <b>Jugendtreff Oberstufe (ausg. Ferien)</b>                   | Fr  | freitags       | 17 - 22 Uhr    |
| FG   | <b>Chrabbeltreff</b> KGH Hörli                                | Do  | 27.            | 15 Uhr         |
|  | <b>Senioren Spielnachmittag</b> kath. Pfarreizentrum          | Do  | 6./20.         | 14 Uhr         |
|  | <b>Führung: Was ist Bionik</b> Botanischer Garten             | Mi  | 19.            | 14.50 Uhr      |
| Landfrauen                                       | <b>Abendwanderung</b> Treffpunkt: Zeughausplatz               | Do.   | 13.            | 19 Uhr         |
| Anwaltsverband                                   | <b>Unentgeltliche Rechtsberatung</b> Gemeindehaus             | Mi  | 5.             | 17 Uhr         |
| EV Tobel   | <b>Feierabendhock für Töbler Männer</b> Rest. Trüübli         | Fr  | 7.             | ab 17 Uhr      |
|  | <b>Männer-Kochen mit Patrick Eugster</b> Waldegg              | Fr  | 11.            | ab 18.30 Uhr   |
|  | <b>Kaffeepause für Töbler Frauen</b> Café Koller              | Do  | 27.            | ab 9 Uhr       |
| Gemeinde   | <b>Altmetall-Sammlung</b> Anmeldung 071 333 35 31             | Mi  | 5.             | ab 7 Uhr       |
|  | <b>Papier- und Kartonsammlung</b> Sammelstellen               | Sa  | 22.            | ab 7 Uhr       |
| Kirche   | <b>anKlang-Gottesdienst «Zuversicht»</b> ev. Kirche           | So  | 9.             | 17 Uhr         |
|  | <b>Ökumenischer Gottesdienst Jägerei</b>                      | So  | 30.            | 10 Uhr         |
|  | <b>«sympaTisch» Thailänder Zmittag</b> KGH                    | Do  | 6.             | 12 Uhr         |
|  | <b>Ökumenischer Friedensgebet</b> Dorfplatz                   | Mi  | 5.             | 18.30 Uhr      |
|  | <b>Bibelkaffee</b> KGH Hörli                                  | Di  | 11.            | 14 Uhr         |
|  | <b>Ökumenischer Kontaktzmittag</b> Rest. Ilge                 | Fr  | 28.            | 11.30 Uhr      |
| Pro Juventute                                    | <b>Mütter- u. Väterberatung</b> Haus u. Gremm, 079 686 22 43  |   | 4./13./18./27. | 8-11 Uhr       |
| Pro Senectute                                    | <b>Seniorenturnen</b> Landhausturnhalle (ausser Schulferien)  | Mi  | mittwochs      | 9.15-10.15 Uhr |
|  | <b>Seniorenvolkstanz</b> KGH Hörli                            | Mo  | 24.            | 14.15 Uhr      |
| Seniorissimo                                     | <b>Jassfreunde Restaurant zur Linde wöchentlich</b>           | Di  | dienstags      | 14 Uhr         |
|  | <b>Stricken mit Pfiff Presto Lana wöchentlich</b>             | Mi  | mittwochs      | 14 Uhr         |
|  | Weitere Aktivitäten im Juni:                                  |   |                |                |
|  | <b>Morgekafi mit Gascht: Reto Altherr</b>                     | Fr  | 7.             | 9 Uhr          |
|  | <b>Literaturclub</b> (Auskunft Tel. 071 330 07 33)            | Di  | 4.             | 16 Uhr         |
|  | <b>Italienisch Konversation</b> Pfarreizentrum Stofel         | Mi  | 12./26.        | 14 – 15 Uhr    |
|  | <b>Französisch Konversation</b> Pfarreizentrum Stofel         | Mi  | 5./19.         | 14 – 15 Uhr    |
|  | <b>Gemeinsam Singen</b> HUG                                   | Mo  | 17.            | 10 Uhr         |
| Infos: Georges Schmidt 079 363 96 68             | <b>Gemeinsam Singen</b> Haus Lindenhügel                      | Mo  | 24.            | 10 Uhr         |
|  | <b>Wandergruppe</b>   | <b>Bruedertöbeli, Haltestelle Oberhelfenschwil Dorf</b> | Do             | 13.            |
| Wochenmarkt                                      | <b>Wochenmarkt auf dem Dorfplatz</b>                          | Fr  | freitags       | 8.30 – 12 Uhr  |

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats: E-Mail events@tposcht.ch



### «De schnellscht Tüfner»

**Am 19. Juni findet «De schnellscht Tüfner» mit Klassenstaffel statt.**

Spannung liegt in der Luft, wenn die Schülerinnen und Schüler sich auf den Startblock begeben und die Strecke vor ihnen liegt. An diesem Anlass messen sich Schülerinnen und Schüler aus allen Klassenstufen in Einzelsprints und Klassenstaffeln.

→ Sportanl. Landhaus, Mittwoch 19. Juni, 16 Uhr

### Bibliothek: Kino und Topps



**Am Mittwoch, 5. Juni 2024, zeigt die Bibliothek die Filmkomödie «Bon Schuur Ticino» von Peter Luisi mit Beat Schlatter in der Hauptrolle.**

Darum geht's im Film: Eine verrückte Volksabstimmung, die unser Land in einen chaotischen Ausnahmezustand versetzt. Insbesondere dann, als es tatsächlich national heisst: Die Schweiz wird einsprachig – französisch! Damit sind nicht alle glücklich, so auch Walter Egli, der bei der Bundespolizei arbeitet, kein bisschen Französisch spricht und dafür sorgen muss, dass der Übergang in die Einsprachigkeit ordnungsgemäss vonstattengeht. Turbulenzen sind also vorprogrammiert, als er im Süden der Schweiz eine Widerstandsgruppe aufdecken soll, die sich mit allen Mitteln gegen die Umsetzung der Initiative wehrt.

Eintritt frei – Kollekte, anschliessend Apéro

→ Bibliothek, Mittwoch 5. Juni, 19.30 Uhr

### Topps-Sticker tauschen

**Für alle, die das Tauschfieber gepackt hat! An folgenden Samstagen können in der Bibliothek Teufen Sticker getauscht, verschenkt oder mit etwas Glück gewonnen werden:**

→ Bibliothek Teufen, Samstag 8. Juni / 15. Juni / 22. Juni - jeweils von 10 - 12 Uhr



# Braucht Teufen noch einen Supermarkt?

Vor der Migros gefragt hat Nerina Keller



**Romana (25), Teufen:** «Wir haben die Migros und den Spar, für mich reicht das völlig.»

**Sämi (29), Teufen:** «Wir wohnen an der Alten Haslenstrasse und wären vom zusätzlichen Verkehr direkt betroffen. Ich finde auch, dass das bestehende Angebot gross genug ist.»



**Werner Graf (62), Speicher:** «Ich brauche keinen weiteren Laden. Von Speicher aus komme ich in die Migros, ab und zu in die Landi oder die Metzgerei Breitenmoser. Für mich ist dieses Angebot ausreichend.»



**Anna Stutz (16), Teufen:** «Ein grösseres Obst- und Gemüseangebot würde mich freuen. Andererseits fällt mir auf, dass Teufen immer grösser wird und schon fast Stadt-Charakter annimmt. Das muss auch nicht unbedingt sein. Für mich gibt es also Argumente dafür und dagegen.»



**Verena Fricker (75), Teufen:** «Ich wohne erst seit wenigen Tagen hier, davor lebte ich in Trogen. Im Vergleich zu Trogen ist das Angebot hier schon riesig. Mir fehlt aber ein Coop. Da gibt es ein paar Produkte, die ich brauche.»

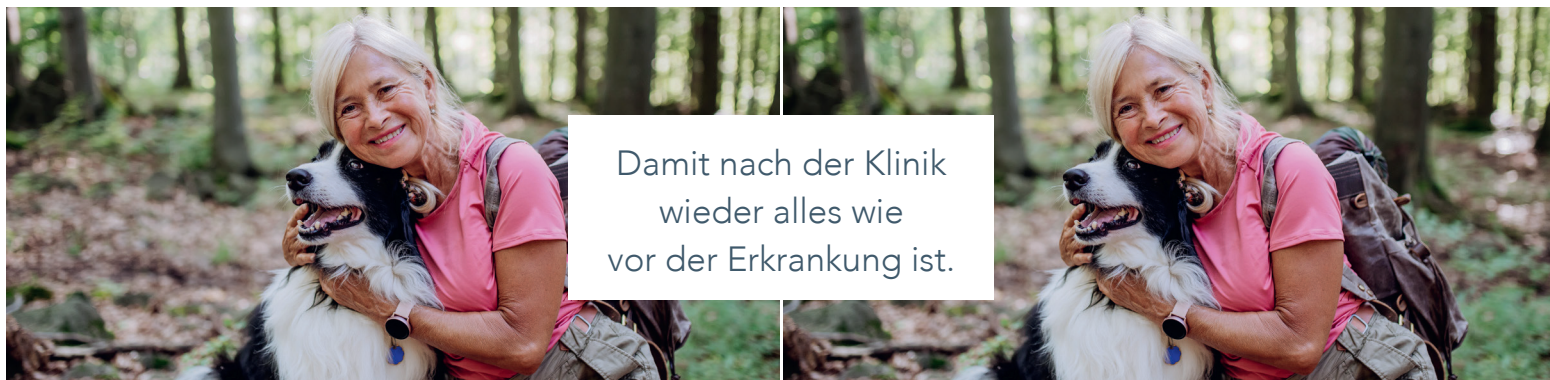


**Tamara (34), Trogen:** «Ich komme aus Trogen und bin gut bedient mit der Migros. Ein weiterer Supermarkt wäre vielleicht interessant für jene, die sich günstigere Optionen wünschen. Dann müssten sie nicht mehr den Weg nach St. Gallen auf sich nehmen.»



**Ruedi Kast (80), Nieder-teufen:** «Vielleicht wäre ein Laden mehr gar nicht so schlecht. Die Migros ist an manchen Tagen ja schon fast ein bisschen «verstopft». Dann könnte man dem ausweichen.»

**Erika Kast (64), Nieder-teufen:** «Und auch die Tiefgarage ist an gut besuchten Tagen oft sehr voll. Wir würden eine grössere Migros oder einen zweiten Laden begrüssen.»



Damit nach der Klinik wieder alles wie vor der Erkrankung ist.